

**Modulhandbuch**

**Bachelor-Studiengang**

**B.A. INTERNATIONALE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE  
MIT SCHWERPUNKT MANAGEMENT**

**(BIM)**

## **Inhalt**

Einführung in die BWL .....	3
Kosten- und Leistungsrechnung.....	5
Mathematik .....	6
Recht.....	7
Wirtschaftsinformatik.....	8
Business English I.....	9
Soft Skills .....	11
Statistik .....	13
Volkswirtschaftslehre .....	14
Investition und Finanzierung .....	15
Rechnungslegung nach HGB.....	17
Personal und Marketing .....	19
Business English II.....	22
Management Skills.....	24
Internationale Rechnungslegung und Steuern .....	26
Produktion und Logistik.....	28
Unternehmensführung .....	30
Second Foreign Language I.....	32
Business English and Communication Skills.....	34
International Trade.....	36
Intercultural Awareness.....	38
Internationale Wirtschaftsbeziehungen .....	41
Globale und regionale Wertschöpfung .....	43
Professional Skills .....	46
International Skills .....	48
Internationale Unternehmensführung.....	50
Betriebswirtschaftliches Seminar / Business Administration Seminar .....	53
Vermarktung und Supply Chain Management .....	55
International Human Resource Management und Unternehmenskommunikation .....	58
Auslandssemester.....	61
IT-gestütztes Controlling (Wahlpflichtmodul).....	64
Nachhaltigkeit & verantwortungsvolles Management (Wahlpflichtmodul) .....	66
Fachwissenschaftliche Veranstaltung .....	68
Rhetorik.....	71
Bachelorandenkolloquium.....	73
Bachelorarbeit.....	74

<b>Einführung in die BWL</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 110	150 h	5	1. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>	
	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	2 SWS / 21 h	54 h	100 Studierende	
	Buchführung	2 SWS / 21 h	54 h	100 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden verstehen die Besonderheiten der Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft. Sie können ökonomisch denken, so dass sie ökonomische Probleme erkennen, analysieren und diskutieren können. Sie kennen den grundsätzlichen Aufbau des betrieblichen Rechnungswesens und der Buchführung, verstehen den Zusammenhang zwischen Bilanz und GuV, beherrschen die betriebswirtschaftlichen Rechengrößen und sind in der Lage, betriebliche Vorgänge buchhalterisch abzubilden</p> <p>Die Studierenden sind mit den grundlegenden betriebswirtschaftlichen Methoden und Instrumenten vertraut und können diese auf einfache Problemstellungen anwenden. Sie sind in der Lage, erste Fachgespräche zu führen.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung der Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft</li> <li>• Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Konstitutive betriebliche Entscheidungen (z.B. Standort-, Rechtsformwahl)</li> <li>• Ausgewählte betriebliche Funktionen (z.B. Beschaffung, Marketing)</li> <li>• Grundlagen und Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens</li> <li>• Elemente und Technik der Finanzbuchhaltung</li> <li>• Verbuchung ausgewählter Geschäftsvorfälle im Industriebetrieb</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache:</b> Vorlesung in deutscher Sprache, E-Learning				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Prüfungsleistung - Klausur, 120 Minuten				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Modulklausur				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b>				
	Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)				
	Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/153 (BMC); 5/137 (BIM)				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Joachim Buch				
	<b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Joachim Buch, Prof. Dr. Stefan Lacher				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				
	<b>Basisliteratur:</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vahs, Dietmar / Schäfer-Kunz, Jan: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage, Stuttgart 2015</li> <li>• Wöhe, Günter / Döring, Ulrich / Brösel, Gerrit: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Auflage, München 2016</li> <li>• Wöhe, Günter / Döring, Ulrich / Brösel, Gerrit: Übungsbuch zur Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 15. Auflage, München 2016</li> <li>• Thommen, Jean-Paul / Achleitner, Ann-Kristin / Gilbert, Dirk / Hachmeister, Dirk /</li> </ul>				

	<p>Kaiser, Gernot: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 8. Auflage, Wiesbaden 2017</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bieg, Harmut, Buchführung, 8. A., Herne 2015</li><li>• Von Känel, Siegfried, Doppelte Buchführung, Herne 2007</li></ul>
--	--

<b>Kosten- und Leistungsrechnung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 120	150 h	5	1. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Kosten- und Leistungsrechnung	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 108 h	<b>Gruppengröße</b> 100 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierenden können Aufgaben und Instrumente der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung auf Vollkostenbasis darstellen und erlangen Grundkenntnisse der Teilkostenrechnung. Sie sind in der Lage die Instrumente der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung im Rahmen der gegebenen Aufgabenstellungen anzuwenden und auf betriebliche Fragestellungen zu beziehen. Ebenso sind die Studierenden vertraut mit der Terminologie der Kosten- und Leistungsrechnung und können ein einfaches Fachgespräch führen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens</li> <li>• Bedeutung und Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung im betrieblichen Rechnungswesen</li> <li>• Aufgaben und Verfahren der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung</li> <li>• Bedeutung und Einsatzgebiete der Einstufigen und Mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnungen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache:</b> Vorlesung in deutscher Sprache mit integrierten Übungen, geführtes Selbststudium				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/153 (BMC); 5/137 (BIM)				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Petra Weber-Dreßler <b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Petra Weber-Dreßler, Prof. Dr. Eveline Häusler				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Basisliteratur:</b> Coenenberg, A.G./Fischer, T.H./Günther, T., Kostenrechnung und Kostenanalyse, aktuelle Auflage Fischbach, S., Grundlagen der Kostenrechnung, aktuelle Auflage Friedl, G./Hofmann, Chr./Pedell, B., Kostenrechnung, aktuelle Auflage Schweitzer, M./Küpper, H.-U., Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, aktuelle Auflage Walter, Wolfgang, G. / Wünsche, I., Einführung in die moderne Kostenrechnung – Grundlagen, Methoden, Neue Ansätze, aktuelle Auflage				

<b>Mathematik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 130	150 h	5	1. Sem.	jedes Semester.	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Mathematik	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 108 h	<b>Gruppengröße</b> 100 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Die Studierenden können die grundlegenden mathematischen Methoden der Differential-, Integral-, Logarithmus; Potenzrechnung, Wahrscheinlichkeiten und Mengen auf unterschiedliche Fragstellungen in BWL und VWL anwenden und können die Grundzüge der linearen Algebra anwenden.</p> <p>Die Studierenden können einfache ökonomische Sachverhalte mit den erlernten Methoden analysieren, strukturieren und Statistiken korrekt erstellen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage die Problemstellungen in der Sprache der Mathematik darzustellen.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Differentialrechnung</li> <li>• Integralrechnung</li> <li>• Logarithmen- und Potenzrechnung</li> <li>• Gleichungssysteme einfacher und höherer Ordnung</li> <li>• Folgen- und Reihenbildung</li> <li>• Finanzmathematik</li> <li>• Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache</b> Vorlesung in deutscher Sprache mit Gruppenarbeiten				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <p>Die Teilnahme verlangt ein Grundwissen auf Abitur- bzw. vergleichbarem Niveau. Zur eigenen Einschätzung der Studierenden kann ein Eingangstest durchgeführt werden. Es können ein fakultatives Tutorium und Saalübungen angeboten werden, deren Teilnahme bzw. deren erfolgreicher Abschluss als ergänzende Prüfungsvorbereitung empfohlen wird. Als erfolgreich gilt die richtige Lösung von der Hälfte der Aufgaben.</p>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/153 (BMC); 5/137 (BIM)				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Nikolas Wölfling <b>hauptamtlich Lehrende</b> Dipl. Math. Wolfgang Schwab				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Mayer, Christoph / Jensen, Sören / Bort, Suleika: Wirtschaftsmathematik für Dummies, akt. A. Peters, Horst: Wirtschaftsmathematik, Kohlhammer Verlag, aktuelle Aufl. Tietze, Jürgen: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, akt. Aufl. H. Matthäus/W.-G. Matthäus: Mathematik für BWL-Bachelor akt. Aufl.				

Recht					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BIM/BMC 140	150	5	1. Semester	jedes Semester	ein Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Recht	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 108 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 100 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden kennen die für ihre zukünftigen Führungsaufgaben in der Wirtschaft notwendigen Rechtsgebiete und Rechtsmaterien. Sie verstehen die Differenziertheit des nationalen Rechtssystems und seine Interdependenzen sowie dessen Zusammenhänge mit den internationalen, namentlich europäischen Regelungssystemen. Sie können ihre abstrakten Kenntnisse auf konkrete, einfache Fallgestaltungen, insbesondere im Zivil -und Arbeitsrecht, Vertragsrecht, Kaufrecht, Internetrecht anwenden und die hierzu in Rechtsprechung und Lehre vertretenen Auffassungen analysieren und bewerten.</p> <p>Die Studierenden beherrschen ansatzweise (in Bezug auf die behandelten Rechtsquellen) die spezifisch juristische Methodik zur Gewinnung rechtlich einwandfreier Lösungen von Fallproblemen einschließlich einer beispielhaft erlernten Subsumtionstechnik. Sie können zudem die juristische Hermeneutik (Auslegungsmethoden) am konkreten Beispiel anwenden.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, einen für Kommilitonen und Lehrende nachvollziehbaren Diskurs über die jeweiligen thematischen juristischen Problemstellungen zu führen und argumentativ eine eigene Lösung der jeweiligen Fälle und Fragen zu entwickeln.</p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge des Zivilrechts (insbesondere im Bücher 1-3 des BGB)</li> <li>• Handels und Gesellschaftsrecht</li> <li>• Grundzüge und Schwerpunkte des Arbeitsrechts</li> <li>• Fallbeispiele und -lösungen</li> </ul>				
4	<b>Lehrformen/Modulsprache:</b> Vorlesung in deutscher Sprache, seminaristischer Unterricht				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen:</b> Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Modulklausur				
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)</p> <p>Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p>				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/153 (BMC); 5/137 (BIM)				
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Heinrich Hanika</p> <p><b>hauptamtlich Lehrende</b> Frau Martina Helming</p>				
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Basisliteratur:</b> Zivil-, handels- und arbeitsrechtliche Basisliteratur anhand der Bestände der Präsenzbibliothek</p>				

<b>Wirtschaftsinformatik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 150	150 h	5	1. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Wirtschaftsinformatik	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 108 h	<b>Gruppengröße</b> 2 x 50 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Die Studierenden können die wesentlichen Aspekte und Instrumente des Informationsmanagements beschreiben. Sie verstehen die grundsätzliche Funktionsweise und Einsatzmöglichkeiten von relationalen Datenbanksystemen und Tabellenkalkulationsprogrammen. Sie verfügen auf Basis der Systeme MS Access/ MS Excel über grundlegende Kenntnisse der einzelnen Datenbankobjekte relationaler Datenbankmanagementsysteme sowie der Funktionen von Tabellenkalkulationsprogrammen.</p> <p>Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Problemstellungen mit Hilfe von MS Access/ MS Excel lösen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage untereinander und mit dem Dozenten unter Verwendung der Fachterminologie zu kommunizieren.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenbank Grundlagen und Datenbankentwurf</li> <li>• Definition von Tabellen; Primärschlüssel, Datentypen</li> <li>• Auswahlabfragen/ Aktionsabfragen</li> <li>• Datenaustausch mit anderen Programmen</li> <li>• Excel-Grundlagen zur Abbildung betriebswirtschaftlicher (Treiberbasierter) Modelle</li> <li>• Datenanalyse mit Excel, u.a. Pivot, Zielwertsuche, Solver, Colour Coding</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache</b> Vorlesung in deutscher Sprache mit integrierten Übungen und Anwendungsbeispielen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Studienleistung: Klausur 90 Min: Lösung von Fallstudien				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Studienleistung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Keinen (Studienleistung)				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Andreas Seufert <b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Andreas Seufert				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Access 2016/ Excel 2016 incl. entsprechender Grundlagen Literatur				

Business English I					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BIM/BMC 160	90 h	3	1. Sem.	jedes Semester	ein Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Business English I	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 69 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende	
2	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden kommunizieren – bei Ausgangsniveau B1 – in der Fremdsprache Englisch auf Kompetenzstufe B1(+) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS). Sie können alltagsprachliche Texte mittleren Schwierigkeitsgrads sowie Fachtexte einfachen Schwierigkeitsgrads verstehen, sich spontan mündlich mit Muttersprachlern/ESL-Sprechern verständigen und einfache Texte der schriftlichen Allgemein- und Wirtschaftssprache produzieren. Die Studierenden verfügen über die alltagsprachlichen Voraussetzungen (Wortschatz/Grammatik), zwei weiteren Aufbaumodulen Kompetenzstufe B2(+) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens zu erlangen.</p> <p>Die Studierenden beteiligen sich aktiv an der Interaktion der Lehrveranstaltung und bereiten die Inhalte zunehmend selbstständig auf. Sie bauen ihre Kenntnisse des englischen Sprachsystems aus und gleichen dabei insbesondere Defizite aus der Vorbildung aus. Ferner erwerben die Teilnehmer Fähigkeiten zur realistischen Selbstwahrnehmung der eigenen sprachlichen Fähigkeiten und zum selbstgesteuerten Ausgleich von Defiziten (Meta-Perspektive). Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen im Umgang mit fachspezifischen Hilfsmitteln (Spezialwörterbücher, Mustersammlungen etc.). Ferner festigen die Studierenden ihre rezeptiven und produktiven Fähigkeiten in einer Reihe von Diskursarten/Textsorten. <a href="#">Die Studierende verfügen über wissenschaftlich-kritische Reflexions- und Diskussionskompetenzen sowie sozial-kommunikative Fähigkeiten. Sie sind insbesondere zu einem Diskurs mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern und Fachfremden zu fachlichen Fragestellungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sichtweisen und Interessen anderer in der Lage.</a></p>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Sprachsystem:</b> Auffrischung/Ausbau grammatischer/lexikalischer Grundlagen, Einführung von komplexeren grammatischen Strukturen und grundlegendem Fachwortschatz;</li> <li>– <b>Kommunikation:</b> rezeptive und produktive Bewältigung ausgewählter einfacher Textsorten/ Diskursformen (z.B.: Introductions, Small Talk, Short Presentations),</li> <li>– <b>Fachinhalte:</b> grundlegende volks- und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge – insbesondere Bereiche der Volkswirtschaft, Industrien, Marktmechanismen – und Aufbau eines entsprechenden Fachwortschatzes.</li> </ul>				
4	<b>Lehrformen/Modulsprache:</b> seminaristische Veranstaltung, Übung, Gruppenarbeiten, geführtes Selbststudium in englischer Sprache				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen:</b> Studienleistung: Aktive Teilnahme und Klausur 60 Minuten				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Studienleistung				
8	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Keinen (Studienleistung)				
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Peter Möbius PhD MPhil</p> <p><b>hauptamtlich Lehrende</b> Peter Möbius PhD MPhil</p>				

11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Basisliteratur:</b></p> <p>Ergänzend zu Skript/Lehrbuch:</p> <p>Anderson, S. (2011). <i>Collins cobuild international business English dictionary</i>. Glasgow: HarperCollins.</p> <p>Hornby, A. S., Deuter, M., Turnbull, J., Bradbury, J., &amp; Oxford University Press. (2015). <i>Oxford advanced learner's dictionary of current English</i>. Oxford ; New York: Oxford University Press.</p> <p>Mackenzie, I. E. (2010). <i>English for business studies : a course for business studies and economics students</i> (3rd ed.). Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Murphy, R. (2012). <i>English grammar in use : a reference and practice book for intermediate learners of English : with answers</i> (4th ed.). Cambridge, UK ; New York: Cambridge University Press.</p> <p>Swan, M. (2005). <i>Practical English usage</i>. Oxford: Oxford University Press.</p>
----	---

Soft Skills					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BIM/BMC 170	60 h	2	1. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Soft Skills	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 39 h	<b>Gruppengröße</b> 100 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden kennen wichtige Methoden und Techniken des Selbstmanagements, der Lernpsychologie, des Zeitmanagement, der Präsentation, der Rhetorik (usw. siehe „Inhalte“). Sie entwickeln sich persönlich und professionell fort, indem sie eigene Studien und Karrierepläne erstellen und in Feedback-Gespräch mit dem Dozenten vertreten.</p> <p>Die Studierenden wenden Techniken der Kommunikation und des Konfliktmanagements an in Gruppenspielen, Spontandiskussionen, Rollenspielen, usw. Sie analysieren und beurteilen die Anwendungen der Methoden bei diesen Einzel- und Gruppenaktivitäten. Insbesondere stellen Sie sich der konstruktiven Kritik ihrer Kommilitonen und des Dozenten. Durch Rollenspiele (z.B. Bewerbungsgespräch, Verkaufsgespräche, Beschwerdegespräch, Stichwortreden) gewinnen sie Selbstsicherheit.</p> <p>Die Studierende verfügen über wissenschaftlich-kritische Reflexions- und Diskussionskompetenzen sowie sozial-kommunikative Fähigkeiten. Sie sind insbesondere zu einem Diskurs mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern und Fachfremden zu fachlichen Fragestellungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sichtweisen und Interessen anderer in der Lage.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienstrategien</li> <li>• Lernpsychologie</li> <li>• Zeitmanagement</li> <li>• Selbstmanagement</li> <li>• Kommunikationsmodelle</li> <li>• Präsentationstechniken</li> </ul> <p>Zahlreiche weitere Themen zur Bewertung, Berufseinstieg und Karriere nach Wunsch der Studierenden (Open-Space-Stil): „Geheimsprache“ in Zeugnissen, Postkorbübungen, Körpersprache, Rhetorik und Stimme, Interkulturelle Kompetenz, konstruktiv kritisieren, professionelle Ethik, Work-Life-Balance, Alkohol und Beruf, Verkaufstraining und viele weitere</p>				
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen/Modulsprache</b></p> <p>Seminar im „Open-Space-Stil“ in deutscher Sprache, „erlebnisorientierte“ Elemente wie Gruppenarbeiten, Präsentationen Rollenspiele etc. Persönliches Mentoring und Feedback zu den Studien- und Karriereplänen im Rahmen der zeitlichen Rahmenbedingungen und abhängig von der Teilnehmerzahl.</p>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Studienleistung: Aktive Teilnahme, Assignments, Präsentationen				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Studienleistung				
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p>				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> : Keinen (Studienleistung)				
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Johannes Kals</p> <p><b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Johannes Kals, Peter Möbius PhD MPhil</p>				
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Literatur:</b> Leitner, Sebastian: So lernt man lernen, Freiburg, zahlreiche Auflagen</p>				

Schulz von Thun, Friedemann, Miteinander Reden: 1 – Störungen und Klärungen, Band 1, Reinbek bei Hamburg mehrere unveränderte Auflagen als „Klassiker“ Seiwert, Lothar J.: Das neue 1x1 [Einmaleins] des Zeitmanagement, München, zahlreiche Auflagen
--

<b>Statistik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 210	150 h	5	2. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Statistik	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 108 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 100 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> Die Studierende erhalten die Kompetenz grundlegende deskriptiver und induktiver statistischer Verfahren anzuwenden. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierende in der Lage, eine empirische Untersuchung zu planen und durchzuführen. Sie können Daten erheben, auswerten und präsentieren. Aufbauend auf den erworbenen statistischen Grundkenntnissen sind die Studierende in der Lage, sich in weiterführende statistische Verfahren selbstständig einzuarbeiten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibende Statistik</li> <li>• Wahrscheinlichkeitstheorie</li> <li>• Induktive Statistik</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen / Modulsprache</b> Vorlesung und Übung in deutscher Sprache				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzung</b> Erwünscht Modul Mathematik				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/153 (BMC); 5/137 (BIM)				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Nikolas Wölfling <b>Hauptamtlich Lehrende</b> Stefan Dobler				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> Veranstaltungsbegleitende Unterlagen werden auf der Lernplattform OLAT bereitgestellt. Es wird ein studentisches Tutorium angeboten.				
<b>12</b>	<b>Literatur</b> Cleff, T. [2015]: Deskriptive Statistik und Explorative Datenanalyse: Eine computergestützte Einführung mit EXCEL, SPSS und STATA, Verlag Springer Gabler, Wiesbaden. Hedderich, J. / Sachs, L [2016]: Angewandte Statistik, 15. Auflage, Springer Spektrum, Berlin u. Heidelberg. Puhani, J. [2010]: Kleine Formelsammlung zur Statistik, Lexika Verlag, Eibelstadt. Schira, J. [2016]: Statistische Methoden der VWL und BWL: Theorie und Praxis, Pearson-Verlag, München u.a.				

<b>Volkswirtschaftslehre</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 220	150 h	5	2. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> VWL	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 108 h	<b>Gruppengröße</b> 100 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage die grundlegenden ökonomischen Fragestellungen und die Grundstrukturen ihrer Beantwortung zu nennen Sie können grundlegende Produktionstechnologien abgrenzen und den Bezug zu den Kosten herstellen sowie die Preisbildung auf Märkten beschreiben und interpretieren.. Sie verstehen die Grundlagen der VGR und der Wirtschaftspolitik und können makroökonomische Erklärungsansätze in kurz- und langfristiger Betrachtung analysieren und auf die praktische Wirtschaftspolitik anwenden.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage einzeln und in Gruppen aktuelle Probleme aufzuarbeiten sie algebraisch und grafisch aufzubereiten und zu präsentieren.</p> <p>Die Studierenden arbeiten in Teams und erlernen Präsentations- und Kommunikationstechniken.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökonomische Grundlagen</li> <li>• Traditionelle Mikrotheorie</li> <li>• Preis und Wettbewerb einschließlich Spieltheorie und Informationsasymmetrien</li> <li>• Einführung in die makroökonomischen Erklärungsansätze und praktische Wirtschaftspolitik</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache</b> Interaktive Vorlesung in deutscher Sprache mit Gruppenarbeiten				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur				
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling, Information (BMC)</p> <p>Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p>				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/153 (BMC); 5/137 (BIM)				
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Nikolas Wölfing</p> <p><b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Nikolas Wölfing</p>				
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, akt. Auflage</p> <p>Guckelsberger, Ulli / Kronenberger, Stefan: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, akt. Aufl.</p> <p>Mankiw, Gregory N.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, akt. Aufl.</p>				

<b>Investition und Finanzierung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 230	150 h	5	2. Sem.	Jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Finanzierung Investition	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 108 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 100 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Die Studierenden können die Investition und Finanzwirtschaft in das System der betrieblichen Funktionen einordnen und kennen die grundsätzlichen finanzwirtschaftlichen Entscheidungskriterien. Die Studierenden können die wesentlichen finanzwirtschaftlichen Methoden beschreiben anwenden. Sie kennen die Grundüberlegungen von wertorientierten Steuerungsinstrumenten. Sie sind in der Lage, verschiedene Formen der Unternehmensinvestition und -finanzierung zu charakterisieren und verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Ausgestaltung und Bewertung von Investitions- und Finanzierungsinstrumenten, die sie auf betriebliche Problemstellungen anwenden können. Sie kennen Instrumente zur Verminderung von Risiken in Unternehmen und können Bestimmungsfaktoren einer optimalen Finanzierungspolitik von Unternehmen beschreiben.</p> <p>Sie sind in der Lage Methoden und Instrument der Finanzwirtschaft auf Investitions- und Finanzierungsfragen sowie deren Vor- und Nachteile wissenschaftlich zu beschreiben. Sie sind in der Lage, in Vorlesung, bei Übungen und in Lerngruppen präzise zu argumentieren.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzmanagement: Ziele und Organisation</li> <li>• Finanzwirtschaftliche Grundbegriffe</li> <li>• Investitionsarten und Datenermittlung</li> <li>• Statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung</li> <li>• Finanzmärkte und Bankensystem</li> <li>• Finanzierungsvertrag und Finanzierungsinstrumente</li> <li>• Bestimmungsfaktoren einer optimalen Finanzierungspolitik</li> <li>• Kapitalkostenbestimmung / CAPM</li> <li>• Grundlagen des Managements finanzieller Risiken</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung mit Übungen in deutscher Sprache. Es kann ein fakultatives Tutorium angeboten werden, dessen Besuch als Teil des strukturierten Selbststudiums empfohlen wird..				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> Module „Grundlagen der BWL“ und „Mathematik“ sollten absolviert sein.				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls:</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM) Gesundheitsökonomie im Praxisverbund (GiP) Vorkurs M.Sc. Versorgungssteuerung im Gesundheitswesen, HCM				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/158 (BMC); 5/143 (BIM)				

10	<b>Modulbeauftragte:</b> Prof. Dr. Stefan Kronenberger <b>Lehrende:</b> Prof. Dr. Kronenberger, Prof. Dr. Eveline Häusler
11	<b>Sonstige Informationen</b> Däumler, Klaus-Dieter und Jürgen Grabe, Betriebliche Finanzwirtschaft, Herne, aktuelle Auflage Hirth, Hans, Grundzüge der Finanzierung und Investition, aktuelle Auflage Kruschwitz, Lutz, Investitionsrechnung, aktuelle Auflage Perridon, Louis, Manfred Steiner und Andreas Rathgeber, Finanzwirtschaft der Unternehmung, München, aktuelle Auflage Schmidt, Reinhard H. / Terberger-Stoy, Eva, Grundzüge der Investitions- und Finanzierungstheorie, aktuelle Auflage Spremann, Klaus, Finance, München, aktuelle Auflage Weitere Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Rechnungslegung nach HGB					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BIM/BMC 240	150 h	5	2. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> RL nach HGB	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 108 h	<b>Gruppengröße</b> 100 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Mit erfolgreichem Modulabschluss verfügen die Studierenden über ein breites und integriertes Wissen und Verstehen sowie ein kritisches Verständnis über die Rechnungslegung nach HGB. Die Studierenden kennen und verstehen die unter Punkt 3 aufgelisteten Inhalte und können sie analysieren und kritisch beurteilen, Zusammenhänge erläutern und im Diskurs mit Fachvertretern sachdienliche Beiträge in Diskussionen leisten. Ferner sind sie mit den einschlägigen Fachtermini vertraut und in der Lage, Sachverhalte aus dem Gebiet des Moduls verständlich zu kommunizieren. Die Studierenden können das mit dem im Modul Rechnungslegung nach HGB erlangte Wissen sowie die damit in Zusammenhang stehenden Methoden selbständig auf einfache Sachverhalte anwenden. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage ihren Lernprozess für den Fach- und Methodenkompetenzerwerb im Modul zunehmend eigenständig und nachhaltig zu gestalten. Aufbauend auf den im Modul erworbenen Grundkenntnissen sind die Studierenden in der Lage, sich in weiterführende komplexere Sachverhalte selbstständig einzuarbeiten.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Jahresabschlusses, inkl. Einordnung zu Unternehmenszielen und in das betriebliche Rechnungswesen, Funktionen von Einzel- und Konzernabschlüssen, Adressaten</li> <li>• Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, insbesondere obere Grundsätze</li> <li>• Bilanz</li> <li>• Bilanzierung dem Grunde, der Höhe und dem Ausweis nach</li> <li>• Bilanzpositionen und ihre Bilanzierung</li> <li>• Gewinn- und Verlustrechnung</li> <li>• Eigenkapitalveränderungsrechnung</li> <li>• Kapitalflussrechnung</li> <li>• Anhang</li> <li>• Lagebericht</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache</b> Vorlesung mit interaktiven Elementen, Übungen und Selbststudium in deutscher Sprache				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> Einführung in die BWL, Kostenrechnung und Produktionswirtschaft sollten absolviert sein				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM) Gesundheitsökonomie im Praxisverbund (GiP) im Vorkurs M.Sc. Versorgungssteuerung im Gesundheitswesen, HCM				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/153 (BMC); 5/137 (BIM)				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Sandra Kirchner-Khairy				

	<b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Axel Kihm, Prof. Dr. Sandra Kirchner-Khairy
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Coenenberg, A. G. / Haller, A. / Mattner, G. / Schultze, W. / Assel, M.: Einführung in das Rechnungswesen, aktuelle Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel. HGB, aktuelle Auflage Coenenberg, A. G. / Haller, A. / Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, akt. Aufl. Coenenberg, A. G. / Haller, A. / Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Aufgaben und Lösungen, aktuelle Auflage.

<b>Personal und Marketing</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 250	150	5	2. Semester	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	Personalwirtschaft	2 SWS / 21 h	54 h	ca. 70 Studierende	
	Marketing	2 SWS / 21 h	54 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über die grundlegenden betrieblichen Funktionen Personalwirtschaft und Marketing und werden in die Lage versetzt, ausgewählte praktische Aufgaben aus diesen Funktionsbereichen zu erfüllen. Im Bereich Marketing eignen sich die Studierenden neben den grundlegenden Modellen eine auf Kunden- und Stakeholdererwartungen gerichtete Denkweise an. Im Bereich Personalwirtschaft steht als Denkansatz die Umsetzung von Unternehmenszielen durch Mitarbeiter im Vordergrund. In beiden Funktionsbereichen werden sowohl die operative als auch die strategische Perspektive eingeführt und vertieft.</p> <p>Wesentliche Qualifikationsziele der Veranstaltung Marketing:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Studierenden werden befähigt, das Marketing-Planungskonzept als wesentliches Element der strategischen Gestaltung und Entwicklung eines Unternehmens ein- und durchzusetzen,</li> <li>• die Studierenden sind in der Lage, Entscheidungssituationen bezüglich des Einsatzes der Marketinginstrumentarien gestalterisch zu beeinflussen,</li> <li>• sie können konkrete Marketing-Entscheidungsprobleme erkennen, strukturieren und praxisorientiert lösen,</li> <li>• die Studierenden erlernen die Interaktion und Interdependenzen des Marketing auf die anderen Funktionsbereiche des Unternehmens einzuschätzen und diese zu beherrschen,</li> <li>• die Studierenden erfahren die wesentlichen Elemente der Informationsbeschaffung und -auswertung zur fundierten Gestaltung der Marketing-Entscheidungsprozesse einzusetzen.</li> </ul> <p>Wesentliche Qualifikationsziele der Veranstaltung Personalwirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Studierenden machen sich mit den Grundelementen eines Modells zur Prognose und Steuerung von Arbeitsverhalten vertraut,</li> <li>• erwerben Kenntnisse für die operative Durchführung zentraler Personalprozesse,</li> <li>• werden für aktuelle wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Personalarbeit sensibilisiert (z.B. Industrie 4.0 und Internationalisierung),</li> <li>• lernen wissenschaftliche Methoden zur Einschätzung von Mitarbeiterpotenzialen kennen,</li> <li>• werden methodisch befähigt, Arbeitsaufgaben in Kernprozessen des Personalmanagements zu erfüllen,</li> <li>• lernen, kurzfristig Lösungen für dringliche Personalprobleme zu finden.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<b>Marketing</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Markt- und Kundenentwicklung</li> <li>– Grundlagen von Marketingmanagement und Kundenorientierung</li> <li>– Kundensegmentierung und Kundenbewertung</li> <li>– Konzept des Kundenlebenszyklus</li> <li>– Nutzenorientierter Marketingmix</li> <li>– Ableitung eines strategiefundierten Marketing-Mix</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Entwicklung und Umsetzung eines kundenorientierten und zukunftsfähigen Produkt- und Serviceprogramms</li> <li>– Entwicklung und Durchsetzung marktorientierter Kommunikations- und Distributionskonzepte</li> <li>– Aktuelle Trends und zukunftsfähiges Marketing</li> <li>– Möglichkeiten des Electronic-Commerce und Online-Marketing</li> <li>– Einsatz von Multi-Channel-Vertriebssystemen</li> <li>– Nutzung des Social-Media-Marketing</li> <li>– Marketingsysteme</li> <li>– Instrumente der Marketing-Intelligence</li> <li>– Analysetools der strategischen und operativen Marketingplanung</li> <li>– CRM-Systeme in der Unternehmenspraxis</li> <li>– Marketing Organisation mit Strukturen und Prozessen</li> </ul> <p><b>Personalwirtschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Überblick über das betrieblichen Aufgabenfeld Personalwirtschaft anhand grundlegender Begriffsdefinitionen und einer Prozesslandkarte</li> <li>– Abläufe der Prozessfunktionen (Personalplanung, -beschaffung, -entwicklung und Personalfreisetzung) sowie Querschnittsfunktionen (Personalmarketing, Personalinformation, Personalcontrolling)</li> <li>– ausgewählte Techniken bzw. Fähigkeiten zur Implementierung von Prozessfunktionen</li> <li>– Sensibilisierung für Folgen von Entwicklungen (z.B. demografische Wandel und Industrie 4.0) für Wesen von Prozessen des Personalmanagements</li> <li>– grundlegende wissenschaftliche Methoden der Beurteilung von Mitarbeiterpotenzialen (Kompetenzmodell – kognitive Fähigkeiten, Persönlichkeit und Motivation)</li> <li>– Beurteilung individuellen Humankapitals als Grundvoraussetzung für Vielzahl von Prozessfunktionen (z.B. Personalauswahl und -entwicklung) sowie für Führungshandeln.</li> </ul>
4	<p><b>Lehrformen:</b> Vorlesung, teilweise seminaristisch mit Selbststudiumsaufgaben</p> <p><b>Modulsprache:</b> Deutsch</p>
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine
6	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)</p> <p>Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p>
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/153 (BMC); 5/137 (BIM)
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Peter Möbius PhD MPhil</p> <p><b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Dieter Thomaschewski, Peter Möbius PhD MPhil</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Basisliteratur:</b></p> <p>Barr, J., &amp; Dowding, L. (2012). Leadership in health care (2nd ed.). Los Angeles: SAGE.</p> <p>Berthel, J., &amp; Becker, F. G. (2013). Personal-Management: Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit (10., überarb. und aktualisierte Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Bröckermann, R. (2016). Personalwirtschaft: Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management (7., überarbeitete Auflage).</p> <p>Bruhn, M. (2013) Relationship Marketing, Vahlen</p> <p>Frodl, A. (2011). Personalmanagement im Gesundheitsbetrieb: Betriebswirtschaft für das Gesundheitswesen (1. Aufl. ed.). Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Furnham, A. (2008). Personality and intelligence at work: exploring and explaining individual differences at work. London ; New York: Routledge.</p>

<p>Hilb, M. (2011). Integriertes Personal-Management: Ziele - Strategien - Instrumente (20., aktualis. und erw. Aufl.). Köln: Luchterhand.</p> <p>Hollensen, S., Opresnik, M. (2015) Marketing – A Relationship Perspective, Vahlen Homburg Ch. (2015) Marketingmanagement, Gabler</p> <p>Howard, P. J., &amp; Howaerd, J. M. (2010). The owner's manual for personality at work.</p> <p>Jahnke, M. (2018), Influencer Marketing, Springer</p> <p>Kotler, Ph., Kartajaya, H., Setiawan, I. (2017), Marketing 4.0, Campus</p> <p>Kotler, Ph., Keller, K.L., Opresnik, M.-O. (2015) Marketing Management: Strategien für wertschaffendes Handeln, Pearson</p> <p>Kruppke, H. (2006). Human Capital Management: Personalprozesse erfolgreich managen; mit 19 Tabellen. Berlin: Springer.</p> <p>Meffert, H, Burmann, Ch., Kirchgeorg, M. (2014) Marketing,</p> <p>Nerdinger, F. W. (2013). Arbeitsmotivation und Arbeitshandeln eine Einführung. Kröning: Asanger Verlag.</p> <p>Probst, A., Kattau, N., Kopp, O., Beilharz, F., Kratz, K. (2017), Der Online Marketing Manager, O'Reilly</p> <p>Rost, D. H. (2013). Handbuch Intelligenz (1. Aufl.). Weinheim u.a.: Beltz.</p> <p>Schuler, H. (2014). Lehrbuch der Personalpsychologie (3., überarb. und erw. Aufl.). Göttingen u.a.: Hogrefe.</p> <p>Voeth, M., Herbst, U. (2013) Marketing Management, Schäffer Poeschel</p> <p>Wirtz, B. W. (2013), Multi Channel Marketing, Springer Gabler</p>
---

<b>Business English II</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 260	60 h	2	2. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> <b>Business English II</b>	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 39 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden kommunizieren – bei Ausgangsniveau B1 – in der Fremdsprache Englisch auf Kompetenzstufe B1(+) bis B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS). Sie können die Inhalte allgemeinsprachlicher und fachsprachlicher Texte mittleren Schwierigkeitsgrads verstehen, sich spontan mündlich mit Muttersprachlern/ESL-Sprechern verständigen und einfache Texte der schriftlichen Allgemein- und Wirtschaftssprache produzieren. Die Studierenden verfügen über die sprachlichen Voraussetzungen, in einem einsemestrigen Aufbaumodul Kompetenzstufe B2(+) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens zu erlangen.</p> <p>Die Studierenden partizipieren aktiv an den Lehrveranstaltungen und bereiten die Inhalte selbstständig auf. Sie verfügen über wissenschaftlich-kritische Reflexions- und Diskussionskompetenzen sowie sozial-kommunikative Fähigkeiten. Sie sind insbesondere zu einem Diskurs mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern und Fachfremden zu fachlichen Fragestellungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sichtweisen und Interessen anderer in der Lage. Sie erweitern ihre Kenntnisse des englischen und erwerben die Teilnehmer Fähigkeiten zur realistischen Selbstwahrnehmung der eigenen sprachlichen Fähigkeiten und zum selbstgesteuerten Ausgleich von Defiziten (Meta-Perspektive). Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen im Umgang mit fachspezifischen Hilfsmitteln (Spezialwörterbücher, Mustersammlungen etc.) und bauen ihre rezeptiven und produktiven Fähigkeiten in einer Reihe von Diskursarten/Textsorten aus.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Sprachsystem:</b> Ausbau grammatischer/lexikalischer Kenntnisse, Einführung von komplexen grammatischen Strukturen und erweitertem Fachwortschatz;</li> <li>– <b>Kommunikation:</b> rezeptive und produktive Bewältigung einer Reihe von Textsorten/ Diskursformen (z.B.: Introductions, Small Talk, Short Presentations, Written Business Texts),</li> <li>– <b>Fachinhalte:</b> Überblick über die grundlegenden betrieblichen Funktionen (Marketing, Personal, Produktion etc.) und Auf- bzw. Ausbau eines entsprechenden Fachwortschatzes; Rezeption von authentischen Materialien (teilweise mit Hilfestellung)</li> </ul>				
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen/Modulsprache:</b> seminaristische Veranstaltung, Übung, Gruppenarbeiten, geführtes Selbststudium</p>				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Studienleistung: Aktive Teilnahme und Klausur 60 Minuten				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> bestandene Studienleistung				
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)</p> <p>Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p>				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Keinen (Studienleistung)				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>		Peter Möbius PhD MPhil		
	<b>hauptamtlich Lehrende</b>		Peter Möbius PhD MPhil		
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

**Modulsprache:** Englisch

**Basisliteratur:** Ergänzend zu Skript/Lehrbuch:

Anderson, S. (2011). *Collins cobuild international business English dictionary*. Glasgow: HarperCollins.

Hornby, A. S., Deuter, M., Turnbull, J., Bradbury, J., & Oxford University Press. (2015). *Oxford advanced learner's dictionary of current English*. Oxford ; New York: Oxford University Press.

Mackenzie, I. E. (2010). *English for business studies : a course for business studies and economics students* (3rd ed.). Cambridge: Cambridge University Press.

Murphy, R. (2012). *English grammar in use : a reference and practice book for intermediate learners of English : with answers* (4th ed.). Cambridge, UK ; New York: Cambridge University Press.

Swan, M. (2005). *Practical English usage*. Oxford: Oxford University Press.

<b>Management Skills</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 270	90 h	3	2. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>	
	Studium Generale:	2 SWS / 42 h	48 h	100 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen aus unterschiedlichen Blickwinkeln aufbereiten</li> <li>• in Diskussionen verschiedenen Standpunkte zu aktuellen Fragen der Gesellschaft vertreten</li> <li>• Positionen von Stakeholdern der Gesellschaft verstehen und sich mit diesen auseinandersetzen</li> <li>• Gegensätzliche Meinungen interpretieren und diese bewerten.</li> </ul> <p>Die Studierenden können über allgemeine Fragen des gesellschaftlichen Miteinanders diskutieren und die Bedeutung für die Unternehmensführung interpretieren.</p> <p>Das Studium Generale verkörpert so den Auftrag der Hochschule, die umfassende Allgemeinbildung zu fördern.</p> <p>Die Studierenden analysieren und strukturieren nach den Veranstaltungen selbständig die vorgegebenen Fragestellungen, tragen die zur Aufarbeitung notwendigen Informationen zusammen und werten letztlich diese über Thesen und Antithesen in Form einer eigenen Position in Kleingruppen aus.</p> <p>Durch intensiven Diskurs über die Themenstellung im Team sind sie im Stande, für oder gegen bestimmte Positionen zu argumentieren und zu einem gemeinsamen Arbeitspapier zu kommen.</p> <p>Die Studierende verfügen über wissenschaftlich-kritische Reflexions- und Diskussionskompetenzen sowie sozial-kommunikative Fähigkeiten. Sie sind insbesondere zu einem Diskurs mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern und Fachfremden zu fachlichen Fragestellungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sichtweisen und Interessen anderer in der Lage.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Ausgewiesene Experten und Repräsentanten, in der Regel von hochschulexternen Institutionen/Organisationen, behandeln Inhalte u.a. zu</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• politischen Fragestellungen</li> <li>• soziale Herausforderungen und Kompetenzen</li> <li>• kulturelle Aspekte</li> <li>• ethische und philosophische Standpunkte</li> <li>• naturwissenschaftliche/medizinische Sachverhalte</li> </ul> <p>In den Gastvorträgen werden die Themen unter den Aspekten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• was sind wesentliche Begrifflichkeiten und Inhalte</li> <li>• was sind besondere Herausforderungen</li> <li>• welche Argumente bestimmen die Diskussion</li> <li>• welche Schlussfolgerungen sind daraus zu ziehen</li> <li>• welche Fragen müssen offen bleiben</li> </ul> <p>dargestellt und diskutiert.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache:</b> Vorträge in deutscher oder englischer Sprache, Nacharbeit in Kleingruppen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine				

<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Studienleistung: Aktive Teilnahme und Hausarbeit in Kleingruppen über die präsentierten Themen (10 – 15 Seiten)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Studienleistung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls:</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM) offen für externe Teilnehmer offen für alle anderen Studiengänge der Hochschule Ludwigshafen
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> Keinen (Studienleistung)
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Dieter Thomaschewski <b>hauptamtlich Lehrende:</b> Praxisvorträge durch externe Referenten
<b>11</b>	<b>Basisliteratur:</b> Auf wesentliche und aktuelle Literatur wird in den Gastvorträgen oder vom Betreuer verwiesen.

<b>Internationale Rechnungslegung und Steuern</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 310	180 h	6	3. Sem.	Mind. jährlich, vorrangig im Wintersemester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
	Internationale Rechnungslegung	2 SWS / 21 h	69 h	100 Studierende	
	Steuern	2 SWS / 21 h	69 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden entwickeln ein problemorientiertes Verständnis für die Entwicklung, Ziele und Aufgaben der Internationalen Rechnungslegung nach IFRS und verstehen die Rechnungslegungsgrundsätze des Rahmenkonzepts. Sie können Sachverhalte auf Bilanzierungsfähigkeit prüfen und die relevanten Werte der Erst- und der Folgebewertung – insbesondere unter Berücksichtigung des Wertminderungstest und der Neubewertung – bestimmen. Schließlich sollen sie ein Verständnis für die Bilanzierung ausgewählter Aktiva und Passiva – auch im Vergleich zur deutschen Rechnungslegung – entwickeln.</p> <p>Die Studierenden kennen den Umgang mit der Terminologie der Steuergesetzgebung und verstehen die wesentlichen Prinzipien und Probleme der Besteuerung. Zudem kennen sie die wichtigsten (unternehmensrelevanten) Steuerarten und deren jeweilige Ableitung der Bemessungsgrundlage sowie das Maßgeblichkeitsprinzip als Bindeglied zwischen Handels- und Steuerbilanz. Sie haben ein Verständnis für unterschiedliche ertragsteuerliche Belastungen von Personen- und Kapitalgesellschaften und kennen die Prinzipien zur Vermeidung bzw. Minderung der internationalen Doppelbesteuerung.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>I. Internationale Rechnungslegung <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen der internationalen Rechnungslegung</li> <li>2. Bilanzierung dem Grunde nach</li> <li>3. Bilanzierung der Höhe nach</li> <li>4. Bilanzierung ausgewählter Aktiva</li> <li>5. Bilanzierung der Schulden</li> </ul> </li> <li>II. Steuern <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Steuerrechtliche Grundlagen</li> <li>2. Einkommensteuer</li> <li>3. Körperschaftsteuer</li> <li>4. Gewerbesteuer</li> <li>5. Weitere relevante Steuerarten</li> <li>6. Einflussfaktoren auf die Gesamtsteuerbelastung von Unternehmen</li> <li>7. Prinzipien des internationalen Steuerrechts und Doppelbesteuerung</li> </ul> </li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache</b> Vorlesung mit interaktiven Elementen, Übungen und Selbststudium in deutscher Sprache				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	<b>Formal:</b> Keine <b>Inhaltlich:</b> Rechnungslegung nach HGB sollte absolviert sein				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur				

8	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/153 (BMC); 6/137 (BIM)
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Axel Kihm <b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Axel Kihm/N.N.
11	<b>Sonstige Informationen</b> Internationale Rechnungslegung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Buchholz, Rainer: Internationale Rechnungslegung, aktuelle Auflage</li> <li>• Coenenberg, Adolf: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse – Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen, aktuelle Auflage</li> <li>• Kirsch, Hanno: Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IFRS, aktuelle Auflage</li> <li>• o.V.: Aktuelle IFRS-Texte 2016/17, Deutsch - Englisch. IFRS, IFRIC, IAS, SIC, auch gebrauchte ältere Fassung ist ausreichend</li> <li>• Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf Uwe/Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten: Internationale Rechnungslegung, aktuelle Auflage</li> </ul> Steuern: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beck'sche Steuergesetze, Steuerrichtlinien und Steuererlasse</li> <li>• Bornhofen/Bornhofen, Steuerlehre 1. Allgemeines Steuerrecht, Abgabenordnung, Umsatzsteuer, aktuelle Auflage</li> <li>• Bornhofen/Bornhofen, Steuerlehre 2. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Bewertungsgesetz und Erbschaftsteuer, aktuellste Aufl., Wiesbaden</li> <li>• Grefe, C., Unternehmenssteuern, aktuellste Aufl., Herne (Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft)</li> <li>• Kußmaul, H., Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, aktuelle Auflage</li> <li>• Kußmaul, H., Steuern, aktuelle Auflage</li> </ul>

<b>Produktion und Logistik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 320	180 h	6	3. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>	
	Produktionswirtschaft	2 SWS / 21 h	69 h	100 Studierende	
	Logistik	2 SWS / 21 h	69 h	100 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden bekommen einen Überblick über grundlegende Methoden der Produktionsplanung und -steuerung, zunächst innerhalb des Unternehmens. Sie verstehen ausgewählte, exemplarische Methoden der betrieblichen Leistungserstellung (Beschaffung, Produktion, Absatz) im Rahmen eines End-to-End-Ansatzes. Sie können einfache Modelle durchrechnen und anwenden. Dann wird das Fokusunternehmen eingebettet in eine Versorgungskette (Supply Chain) mit der Perspektive hin zu Wertschöpfungsnetzwerken für eine Kreislaufwirtschaft.</p> <p>Studierende verstehen die Herausforderungen, die sich durch die Digitalisierung ergeben, indem sie jeweils aktuelle technische Entwicklungen kennenlernen und ihre Anwendungsmöglichkeiten abschätzen können.</p> <p>Weiter können sie die ökologische Herausforderungen analysieren und ausgewählte Methoden umsetzen, sowohl innerhalb des Unternehmens (Stichworte Industrial Ecology und Energiemanagement) als auch in der Supply-Chain (Green Logistics). Sie sind imstande, interdisziplinäre (insbesondere technische) Grundbegriffe zu verstehen und teils zu verwenden, um besser im Unternehmen kommunizieren zu können.</p> <p>Dabei verstehen sie nicht nur wichtigen Aufgaben in einzelnen Abteilungen und beteiligten Unternehmen, sondern das Zusammenspiel von Prozessen und Unternehmen, auch mit internationalen Ansätzen. Wichtige, exemplarische Methoden können sie anwenden und umsetzen. Die Studierenden erwerben damit die begrifflichen und methodischen Grundlagen für einen erfolgreichen Einstieg in produzierende Unternehmen sowie Logistikunternehmen.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktionstypen und technische Grundlagen</li> <li>• Produktions-Programmplanung, -Faktorplanung (Materialwirtschaft), Prozessplanung</li> <li>• Aktuelle Themen und zusammenhängende Modelle: Energiemanagement, hierarchische Planung, Qualitätsmanagement</li> <li>• Bedeutung und Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung im betrieblichen Rechnungswesen</li> <li>• Aufgaben und Verfahren der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung</li> <li>• Bedeutung und Einsatzgebiete der Einstufigen und Mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnungen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache:</b> Vorlesungen und Übungen in deutscher Sprache				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Klausur 120 Minuten				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls:</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)				
	Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/153 (BMC); 6/137 (BIM)				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Johannes Kals				
	<b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Johannes Kals				

11	<b>Sonstige Informationen</b> Corsten, Hans; Gössinger, Ralf: Produktionswirtschaft, Berlin, zahlreiche Auflagen, zusätzlich ein Übungsbuch. Pfohl, H.-C.: Logistiksysteme, Berlin, zahlreiche Auflagen. Olfert, Klaus; Ehrmann, Harald: Logistik – Kompendium der praktischen Betriebswirtschaftslehre, Kiehl Verlag, zahlreiche Auflagen. Schulte, Christof: Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain, Vahlen, zahlreiche Auflagen. Stanton, Daniel: Supply Chain Management für Dummies, 2018 (als e-book verfügbar). Werner, Hartmut: Supply Chain Management, zahlreiche Auflagen (als e-book verfügbar).
----	--

<b>Unternehmensführung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 330	180 h	6	3. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>	
	Grundlagen der Unternehmensführung und Organisation	2 SWS / 21 h	69 h	100 Studierende	
	Projektmanagement mit MS Project/Excel	2 SWS / 21 h	69 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden sind in der Lage:				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Managements zu interpretieren,</li> <li>- die Unternehmensführung in institutioneller, funktionaler und prozessualer Form zu verstehen,</li> <li>- die strategische von der operativen Führung des Unternehmens abzugrenzen,</li> <li>- die Verfahren und Methoden der Organisationsgestaltung zu interpretieren und zu bewerten,</li>   <li>- Techniken und Mittel für das Projektmanagement zu begreifen,</li> <li>- die Elemente einer Projektorganisation zu verstehen und einzusetzen,</li> <li>- die Arten und Formen der praxisgeleiteten Methoden/Werkzeuge zu begreifen und zu bewerten,</li> <li>- die spezifischen Instrumente von MS-Project und MS Excel in der Theorie zu beschreiben und selbstständig bei einer vorgegebenen Problemstellung einzusetzen,</li> <li>- Führungsaufgaben und Führungsorganisation bei der Initiierung, Planung und Steuerung anzuwenden,</li> <li>- Erfolgsfaktoren des Projektmanagements zu bestimmen.</li> </ul>				
	Die Studierenden setzen sich im Rahmen der Vorlesungen intensiv mit den Verfahren, Methoden und Instrumenten der Unternehmensführung auseinander. Sie beschäftigen sich intensiv mit den für die Unternehmensführung wesentlichen Problemstellungen. Anhand präziser Fragestellungen während der Vorlesungen sind sie gefordert (in Vor- und Nachbereitung) Informationen darüber zusammenzutragen und so in den Diskussionen auch zu Antworten zu kommen.				
	Die Studierenden erarbeiten sich die kommunikative Kompetenz, um mit allen internen/externen Stakeholdern des Managements einen vermittelbaren und nachvollziehbaren Diskurs über Mittel, Maßnahmen und Prozessen zu führen. In der Regel arbeiten sie dabei im Team und übernehmen Verantwortung für die Entwicklung, Durchführung und Umsetzung ihrer Aktivitäten				
<b>3</b>	<b>Inhalte der Veranstaltung „Grundlagen der Unternehmensführung und Organisation“</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elemente der Unternehmensführung</li> <li>• Management-Merkmale und Rollen</li> <li>• Management und Führungsprozess</li> <li>• Planung und Kontrolle in der Unternehmung</li> <li>• Ressourcenbasis im Unternehmen</li> <li>• Organisation und Organisationsgestaltung</li> <li>• Wandlungsprozesse / Change Management</li> <li>• Verhalten von Individuen und Gruppen</li> <li>• Mitarbeiterführung</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmenskultur, -ethik</li> </ul> <p><b>Inhalte der Veranstaltung „Projektmanagement“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition und Grundlagen des Projektmanagements</li> <li>• Strukturen und Prozesse im Projektmanagement</li> <li>• Schwerpunkte nach Projektphasen</li> <li>• übergreifendes Management von Projekten</li> <li>• Software-Werkzeuge zur Steuerung</li> <li>• Normen und Standards / Qualifizierung</li> </ul>
4	<b>Lehrformen</b> Vorlesung mit integrierter Übung, Bearbeitung von Beweisfällen, seminaristische Veranstaltung
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine
6	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)</p> <p>Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p>
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> 6/153 (BMC); 6/137 (BIM)
10	<p><b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Dieter Thomaschewski</p> <p><b>hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Dieter Thomaschewski, Prof. Dr. Stefan Lacher, Prof. Dr. Joachim Buch</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Modulsprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Basisliteratur: „Unternehmensführung“</b></p> <p>Dillerup R., Stoi R. (2011). Unternehmensführung, 3. Auflage, Vahlen.</p> <p>Friedl, B. (2017), General Management, UTB</p> <p>Hungenberg, H., Wulf, Th. (2015), Grundlagen der Unternehmensführung, Springer</p> <p>Macharzina, K. &amp; Wolf, J. (2017). Unternehmensführung: Das internationale Managementwissen, Gabler.</p> <p>Müller-Stewens, G., Lechner, Ch. (2016) Strategisches Management, Schäffer-Poeschel Verlag</p> <p>Robbins, St., Coulter, M., Fischer, I., (2014) Grundlagen der Unternehmensführung, Pearson</p> <p>Schreyögg, G., Koch, J., (2014), Gabler</p> <p>Vahs, D. (2015), Organisation, Schäffer-Poeschel</p> <p><b>Basisliteratur: „Projektmanagement“</b></p> <p>Bea, F. X., Scheurer, St., Hesselmann, S. (2011), Projektmanagement, UTB</p> <p>Bergmann, R., Garrecht, M. (2016) Organisation und Projektmanagement, Springer</p> <p>Burghard, M. (2012), Projektmanagement, Siemens</p> <p>Patzak, G., Rattey, G. (2014) Projektmanagement – Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, L'nde</p> <p>Renke, H. (2011), Microsoft Project, Microsoft Press</p> <p>Schreckeneder, B. (2013), Projektcontrolling, Haufe Lexware</p> <p>Schwab, J. (2011), Projektplanung mit Project 2010, Hauser</p> <p>Schwenk, J., Schiecke, D., Schuster, H., Pfeifer, E. (2010), Microsoft Excel 2010, Microsoft Press</p> <p>Sehels, I., Seidel, U. W. (2016), Projektmanagement mit Excel, Hanser</p> <p>Stöger, R., (2010) Wirksames Projektmanagement, Schäffer-Poeschel</p>

<b>Second Foreign Language I</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM 340	180	6	3. Semester	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Second Foreign Language I	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 42h	<b>Selbststudium</b> 138 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Kenntnisse einer lokalen Geschäftssprache sind äußerst vorteilhaft für internationale Management- und Vertriebstätigkeit. Sie erlauben einen flexibleren Einsatz von Absolventen aus Sicht der Unternehmen und erhöhen somit deren Chancen in einem zunehmend globaleren Arbeitsmarkt.</p> <p>Die Studierenden erwerben produktive und rezeptive Grundkenntnisse in der ausgewählten zweiten Geschäftssprache. Sie werden im Modul auf Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) geführt und sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, Sätze und häufige Ausdrücke der Allgemeinsprache zu verstehen, die von unmittelbarer Relevanz für ihr Lebensumfeld sind. Sie können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht.</p> <p>Die Studierenden machen sich mit grundlegenden kulturellen Gegebenheiten des ausgewählten Sprachraums vertraut, so dass sie zunächst in Alltagssituationen auch kulturell angemessen agieren können.</p> <p><a href="#">Sie verfügen über wissenschaftlich-kritische Reflexions- und Diskussionskompetenzen sowie sozial-kommunikative Fähigkeiten. Sie sind insbesondere zu einem Diskurs mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern und Fachfremden zu fachlichen Fragestellungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sichtweisen und Interessen anderer in der Lage.</a></p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p><b>Sprachsystem (je nach ausgewählter Sprache)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alphabet und Lautsystem</li> <li>• Aufbau des Elementarwortschatzes</li> <li>• Grundzüge der Syntax und Morphologie (bei flektierenden Sprachen)</li> <li>• Produktion und Rezeption einfacher Strukturen der gesprochenen und geschriebenen Sprache</li> <li>• Einführung in die Pragmatik der Zielsprache</li> </ul> <p><b>Kultur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Kultur des Sprachraums</li> <li>• Anwendung kontrastiver Kulturmodelle auf die Zielregion</li> <li>• Erschließung idiosynkratischer Gegebenheiten des Kulturraums</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache:</b> Seminaristische Veranstaltung mit Übungen				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Studienleistung: Aktive Teilnahme				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Modulklausur				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Keinen				

10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Peter Möbius PhD MPhil <b>hauptamtlich Lehrende</b> N.N.
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Modulsprache:</b> Deutsch/Englisch und 2. Fremdsprache <b>Basisliteratur:</b> Basisliteratur Second Foreign Language nach Sprachangebot zu spezifizieren

Business English and Communication Skills					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BIM/BMC 350	180 h	6	3. Semester	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Business English Business Communications	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21  2 SWS / 21	<b>Selbststudium</b> 69 h  69 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 25 Studierende/ 45 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden erlangen mehrheitlich in der Fremdsprache Englisch Kompetenzstufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS). Sie werden – alltagsprachlich wie fachsprachlich – befähigt, in häufig wiederkehrenden beruflichen Situationen sowie in Praktika angemessen zu kommunizieren. Die Studierenden lernen und festigen den Umgang mit anspruchsvolleren allgemein- und fachsprachlichen Texten in realistischen Szenarien.</p> <p>Die Studierenden erwerben rezeptive und produktive Kenntnisse wichtiger geschäftlicher Textsorten und grundlegender Kommunikationstechniken. Darüber hinaus werden Sie mit den wichtigsten technischen Grundlagen von Business Communications vertraut gemacht und können auf dieser Grundlage situationsangemessen geeignete technische Kommunikationsmittel auswählen. Ferner lernen die Studierenden, Effizienz- und Sicherheitsaspekte beim Einsatz moderner technischer Kommunikationsmittel kritisch zu beurteilen.</p> <p>Die Studierende verfügen über wissenschaftlich-kritische Reflexions- und Diskussionskompetenzen sowie sozial-kommunikative Fähigkeiten. Sie sind insbesondere zu einem Diskurs mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern und Fachfremden zu fachlichen Fragestellungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sichtweisen und Interessen anderer in der Lage.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Sprachsystem:</b> Einführung und Anwendung komplexerer grammatischer Strukturen und Stilmittel, Erschließung fortgeschrittener Fachlexik;</li> <li>– <b>Kommunikation:</b> rezeptive und produktive Bewältigung einer Reihe von Textsorten/ Diskursformen der Wirtschaftssprache (z.B.: Descriptions, Summaries, Reports, Discussions, Business Correspondence),</li> <li>– <b>Fachinhalte:</b> Ausgewählte Inhalte aus den Funktionsbereichen Management und Controlling in Vertiefung.</li> <li>– <b>Technische Voraussetzungen</b> internationaler Unternehmenskommunikation <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kommunikationsmodelle, Datenaustausch und Informationssicherheit</li> <li>○ Neue Medien der Unternehmenskommunikation und ihr Einsatz</li> </ul> </li> <li>– <b>Methoden</b> der praktischen Unternehmenskommunikation <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kommunikationsplanung</li> <li>○ Persuasive Kommunikation,</li> <li>○ Spezifische Diskursarten: Verhandeln, Präsentieren, Moderieren</li> </ul> </li> </ul>				
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen/Modulsprache:</b></p> <p>seminaristische Veranstaltung, Übung, Gruppenarbeiten, geführtes und eigenständiges Selbststudium/Vorlesung</p>				
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine</p>				
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen:</b> Prüfungsleistung: Aktive Teilnahme und Klausur 180 Minuten</p>				
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Modulklausur</p>				
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p>				

	Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/153 (BMC); 6/137 (BIM)
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Peter Möbius PhD MPhil <b>hauptamtlich Lehrende</b> Peter Möbius PhD MPhil
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Modulsprache:</b> Englisch <b>Basisliteratur:</b> Ergänzend zu Skript/Lehrbuch: Anderson, S. (2011). <i>Collins cobuild international business English dictionary</i> . Glasgow: HarperCollins. Bailey, S. (2015). <i>Academic writing for international students of business</i> (Second Edition. ed.). London ; New York: Routledge, Taylor & Francis Group. Cardon, P. W. (2017). <i>Business communication : developing leaders for a networked world</i> . Dubuque, IA: McGraw-Hill Education. Guffey, M. E., & Loewy, D. (2018). <i>Business communication : process &amp; product</i> (Ninth edition. ed.). Boston, MA: Cengage Learning,. Hornby, A. S., Deuter, M., Turnbull, J., Bradbury, J., & Oxford University Press. (2015). <i>Oxford advanced learner's dictionary of current English</i> . Oxford ; New York: Oxford University Press. Murphy, R. (2012). <i>English grammar in use : a reference and practice book for intermediate learners of English : with answers</i> (4th ed.). Cambridge, UK ; New York: Cambridge University Press. Swan, M. (2005). <i>Practical English usage</i> . Oxford: Oxford University Press.

<b>International Trade</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 410	180 h	6	4. Sem.	Jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Makroökonomie und Außenwirtschaft International Law	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h 2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 69 h 69 h	<b>Gruppengröße</b> 100 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage die unterschiedlichen makroökonomischen Erklärungsansätze abzugrenzen sowie makroökonomische Zusammenhänge zu beschreiben. Sie können globale Aspekte der Wirtschaft interpretieren. Die Studierenden analysieren und strukturieren selbständig aktuelle wirtschaftspolitische Fragestellungen, tragen die notwendigen Informationen zusammen und formulieren fundierte Lösungsansätze.</p> <p>Die Studierenden führen einen für die Kommilitonen und Lehrenden nachvollziehbaren Diskurs über wirtschaftspolitisch aktuelle oder historische Themen und argumentieren in Lösungsansätzen.</p> <p>Die Studierenden verstehen Geschäftsvorgänge in internationalen Bedingungsgefügen und sind dabei in der Lage, sowohl rechtliche als auch kulturell-kommunikative Rahmenbedingungen im betriebswirtschaftlichen Handeln angemessen zu berücksichtigen.</p> <p>Ferner besitzen sie ein Grundverständnis der europarechtlichen Rahmenbedingungen transnationaler Wirtschaftsaktivität und kennen die wesentlichen strukturellen Unterschiede zwischen „Code Law“ und „Common Law.“</p> <p>Die Studierenden lernen den grundlegenden Umgang mit internationalen Rechtssystemen und -quellen.</p> <p>Die Studierenden werden befähigt, ausgewählte Text- und Diskurssorten des Geschäftslebens zu rezipieren und zu produzieren. Sie kommunizieren in interaktiven Veranstaltungen dialogisch und in Kleingruppen. Ferner lernen sie, juristische Argumentationen innerhalb der behandelten Rechtssystematiken nachzuvollziehen und zu kommentieren.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftspolitische Gestaltungsmöglichkeiten sowie Grundlagen der Außenwirtschaft und globaler Zusammenhänge</li> <li>• International Law</li> </ul> <p>Rechtliche Rahmenbedingungen internationaler Geschäftsaktivitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Internationales Recht: Der anglo-amerikanische Rechtskreis einschließlich Föderalstruktur, Richterrecht (case-law), Gesetzesrecht (statut law), Rechtswege, Sammelklagen, hohe Schadensersatzsummen, Jury-System, Erfolgshonorare</li> <li>○ Europarecht: Aktuelles, europäische Rechtspolitik, Entwicklung der europäischen Integration, Anwendung des Unionsrechts, Kompetenzen, Organe, Rechtsschutz, Grundrechte der EU, Binnenmarkt, Wettbewerb, Wirtschafts- und Währungsunion, Außenbeziehungen, EuGH Rechtsprechung</li> <li>○ Internationale Compliance-Managementsysteme, Compliance und Recht</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache</b> Interaktive Vorlesung in deutscher Sprache und Gruppenarbeiten				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	<b>Formal:</b> Keine				
	<b>Inhaltlich:</b> Volkswirtschaftslehre sollte absolviert sein				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur				

<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/153 (BMC); 6/137 (BIM)
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Stefan Kronenberger <b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Stefan Kronenberger / Prof. Dr. Heinrich Hanika
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Blanchard, Oliver / Illing, Gerhard: Makroökonomie, aktuelle Aufl. Guckelsberger, Ulli / Kronenberger, Stefan: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, akt. Aufl. Krugman, Paul / Obstfeld, Maurice: Internationale Wirtschaft, akt. Aufl. Mankiw, Gregory N. / John, Klaus-Dieter: Makroökonomik, aktuelle Aufl. Steinert, Rechtlicher Leitfaden für den Außenhandel Stober/ Paschke, Deutsches und Internationales Wirtschaftsrecht Bleckmann, Europarecht, das Recht der Europäischen Union und der Europäischen Gemeinschaften Borchardt, Die rechtlichen Grundlagen der Europäischen Union Doerfert, Europarecht Fontaine, Europäische Kommission/Europäische Gemeinschaften, Amt für amtliche Veröffentlichungen, Brüssel Loibl, Europarecht - das Skriptum Beck-Texte Europarecht Behringer, Compliance für KMU in der jeweils geltenden Fassung Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Intercultural Awareness					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BIM 420	180	6	4. Semester	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	Intercultural Management	2 SWS / 21 h	69 h	25 Studierende	
	Second Foreign Language II	2 SWS / 21 h	69 h	25 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Die ökonomische Globalisierung stellt hohe Anforderungen an die interkulturellen und kommunikativen Fähigkeiten künftiger Manager. Es gilt, kulturell-mentale Differenzen zwischen Regionen zu erkennen, systematisch zu reflektieren und im eigenen Managementhandeln wie in der eigenen Kommunikation angemessen zu berücksichtigen. Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über das Wissen und die Kompetenz.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kulturdimensionen und Kulturstandards in ausgewählten Zielregionen zu erfassen,</li> <li>– regionale Kulturen und Managementstile zu unterscheiden,</li> <li>– harte und weiche Faktoren der Unternehmenskultur in Zielregionen darzustellen,</li> <li>– Interkulturelle Kommunikation und Verhandlungen zu praktizieren,</li> <li>– landeskulturspezifische Führungsstile einzusetzen,</li> <li>– ethische Unterschiede zu verstehen (Werte, Grundeinstellungen),</li> <li>– Compliance, Code of Conduct, Corporate Governance zu interpretieren,</li> <li>– rechtliche Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns zu begreifen.</li> </ul> <p>Ferner werden die Studierenden in der angebotenen zweiten Geschäftssprache an das Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) herangeführt und befähigt, die wichtigsten Inhalte standardsprachlicher Äußerungen/Texte aus vertrauten Domänen (Arbeit, Studium, Freizeit) zu verstehen. Weiterhin werden die Studierenden befähigt, sich einfach und zusammenhängend zu Themen aus den vertrauten Domänen zu äußern, einfache Sachverhalte zu berichten, zu beschreiben sowie Standpunkte zu erklären und zu begründen.</p> <p>Die Studierenden machen sich theoretisch vertieft mit kulturellen Gegebenheiten ausgewählter Regionen und insbesondere des ausgewählten Sprachraums vertraut, so dass sie in geschäftlichen Situationen kulturell angemessen agieren können.</p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls bieten den Teilnehmern eine integrierte Möglichkeit, sich sprachliches, methodisches und inhaltliches Wissen anzueignen und anzuwenden. Über Vorlesungen, Fallstudien, Aufarbeitung von aktuellen Ereignissen werden Studierende mit relevantem regionalen Rollen- / Handlungsverständnis vertraut gemacht.</p> <p>Die Studierende verfügen über wissenschaftlich-kritische Reflexions- und Diskussionskompetenzen sowie sozial-kommunikative Fähigkeiten. Sie sind insbesondere zu einem Diskurs mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern und Fachfremden zu fachlichen Fragestellungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sichtweisen und Interessen anderer in der Lage.</p>				

3	<p><b>Inhalte</b></p> <p><b>Intercultural Management</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen der Unternehmenskultur</li> <li>– Inhalt und Ausprägung von Kulturdimensionen, Kulturstandards, Persönlichkeitsmerkmale in Zielregionen</li> <li>– Managementkompetenzen in Zielregionen</li> <li>– Interkulturelle Besonderheiten der Führung in Zielregionen</li> <li>– Gestaltung einer angepassten Unternehmenskultur, interkulturelle Kompetenzvermittlung</li> <li>– Internationales Recht/regionales Wirtschaftsrecht</li> <li>– Compliance, Corporate Governance</li> </ul> <p><b>Second Foreign Language II</b></p> <p><b>Sprachsystem (je nach ausgewählter Sprache)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausbau des allgemeinsprachlichen Grundwortschatzes</li> <li>– Aufbau des wirtschaftssprachlichen Grundwortschatzes</li> <li>– Komplexere syntaktische Strukturen und Einführung von Idiomatik</li> <li>– Produktion und Rezeption komplexerer Strukturen der gesprochenen und geschriebenen Sprache</li> <li>– Produktion und Rezeption komplexerer Textsorten der Alltagssprache sowie einfacher Textsorten der Wirtschaftssprache (z.B. Selbstvorstellung, einfache Anfragen und Auskünfte, Beschreibung/Erklärung einfacher Geschäftsprozesse)</li> </ul> <p><b>Kultur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Anwendung der methodischen Grundlagen der kontrastiven Kulturanalyse aus der Veranstaltung Intercultural Management auf die Zielregion(en)</li> <li>– Reflexion sprachlicher-kultureller Codes</li> <li>– Kulturelle Textsortenspezifika in den Zielregionen</li> </ul>
4	<p><b>Lehrformen/Modulsprache:</b></p> <p>Vorlesung, seminaristische Veranstaltung, Gruppenarbeit, Präsentationen zu den Themenfeldern der Vorlesung, Diskussionen, Gastvorträge von Expertinnen und Experten aus der Praxis, Selbststudium</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Second Foreign Language I</p>
6	<p><b>Prüfungsformen:</b> Studienleistung: Aktive Teilnahme, Präsentation, Referat, Hausarbeit.</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene(s) Studienleistung</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> keinen</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Peter Möbius PhD MPhil</p> <p><b>hauptamtlich Lehrende</b> Dr. Dagmar Scherer-Vankova</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Modulsprache:</b> Deutsch/Englisch und 2. Fremdsprache</p> <p><b>Basisliteratur:</b></p> <p>Basisliteratur Second Foreign Language nach Sprachangebot zu spezifizieren</p> <p>Emrich, Ch. (2011). Interkulturelles Management: Erfolgsfaktoren im globalen Business, Kohlhammer.</p> <p>Schmeisser, W., Seifert, A. &amp; Hummel, T., R. (2009). Globalkompetenz durch Länderstudien II, Hampp.</p>

Büter, C. (2010). Internationale Unternehmensführung (insbes. Kap. 8), Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Hofstede, G. (Hrsg.) (2011). Lokales Denken, Globales Handeln: Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management, 5. Auflage, DTV.

Speiser, S. & Koch, E. (Hrsg.), (2008). Interkulturelles Management (insbes. ab Seite 244), Hampp .

Albach, H. (2005). Unternehmensethik und Unternehmenspraxis, in: ZfB Special Issue 5/2005

Suchanek, A. (2007). Ökonomische Ethik, 2. Auflage, UTB.

Bleckmann, Europarecht, das Recht der Europäischen Union und der Europäischen Gemeinschaften, Carl Heymanns Verlag;

Fontaine, Europäische Kommission/Europäische Gemeinschaften, Amt für amtliche Veröffentlichungen, Brüssel;

Loibl, Europarecht-das Skriptum, Carl Heymanns Verlag;

Steinert, Rechtlicher Leitfaden für den Außenhandel, SteLa Verlag;

Moosmayer, Compliance - Praxisleitfaden für Unternehmen, C. H.Beck Verlag; in der jeweils gültigen Fassung

<b>Internationale Wirtschaftsbeziehungen</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM 430	180 h	6	4	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	Internationales Management		2 SWS / 21 h	69 h	40 Studierende
	Internationale Wirtschaftspolitik		2 SWS / 21 h	69 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Grenzüberschreitende Aktivitäten steigen in Zeiten sich stetig weiterentwickelnder Globalisierung der Wirtschaft in den Güter- und Faktorströmen kontinuierlich. Die Herausforderungen für das Management im internationalen Kontext in allen Bereichen der Unternehmen (institutional, funktional aber auch prozessual) bedingen ein erweitertes Spektrum an Methoden, Instrumenten, Systemen und Ressourcen. Durch wirtschaftspolitische Entscheidungen ändern sich jedoch die Handlungsspielräume für internationales Management beständig und erfordern strategische bzw. operationale Anpassungen im Unternehmen. Das Verständnis wirtschaftspolitischer Entscheidungen und deren Auswirkungen erlaubt es zukünftige Maßnahmen des internationalen Managements abzuleiten und entsprechend proaktiv zu planen.</p> <p>Nach Abschluss des Modules verfügen die Studierenden über das Wissen und die Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Internationalisierung, Globalisierung und deren wesentliche Treiber zu verstehen.</li> <li>- Erklärungsansätze zur Internationalisierung und entsprechende Strategien entwickeln.</li> <li>- Besonderheiten in den funktionalen Aktivitäten in internationalen Kontext aufzuarbeiten.</li> <li>- Organisationen mit Prozessen / Strukturen dem internationalen Geschäft anzupassen.</li> <li>- Ausgewählte Themen der aktuellen Wirtschaftspolitik zu analysieren und diskutieren.</li> <li>- Politikwissenschaftliche Theorien und Ansätze auf wirtschaftspolitische Inhalte im nationalen und internationalen Kontext anzuwenden.</li> <li>- Mediale Berichterstattung gemäß den verschiedenen politischen Schulen (insb. Weltbilder bzw. Großtheorien) zu interpretieren.</li> <li>- Eigenes Handeln im internationalen Kontext durch die Interaktion mit internationalen politischen und wirtschaftlichen Zusammenhängen zu untermauern.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklärungsansätze der Internationalisierung / Motive der Internationalisierung</li> <li>• Rahmenbedingungen der internationalen Wirtschaft</li> <li>• Internationale Unternehmen – Grundverständnis und Konzepte</li> <li>• Strategiefindung in internationalen Umfeld: Inhalte &amp; Instrumente</li> <li>• Internationale Entscheidungen in den jeweiligen Funktionsbereichen</li> <li>• Organisation international tätiger Unternehmen (z.B. Shared Services)</li> <li>• Theorie der internationalen Beziehungen und der Außenpolitik</li> <li>• Behandlung aktueller wirtschaftspolitischer Themenstellungen</li> <li>• Praktische Anwendung ökonomischer Methoden auf konkrete Problemstellungen</li> <li>• Wohlfahrteffekte handelsliberalisierender bzw. protektionistischer Maßnahmen</li> <li>• Zahlungsbilanzeffekte wechsellkurspolitischer Maßnahmen und deren Auswirkungen</li> <li>• Ziele und Erfolge globaler Wirtschaftsorganisationen</li> <li>• Grundverständnis außenpolitischer Entscheidungsfindung</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache:</b>				
	Vorlesung (auch als eLearning möglich), praktische Fallübungen, Gruppenarbeiten mit Präsentation, Diskussionen / Deutsch				

5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Mikro- und Makroökonomische Grundlagen
6	<b>Prüfungsformen:</b> Alternative Prüfungsformen möglich: Klausur (120 Minuten) ODER mündliche Prüfung (ca. XY Minuten pro Person) ODER Präsentation zu einem vorgegebenem aktuellem Thema (ca. XY Minuten pro Person)
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Modulprüfung
8	<b>Verwendung des Moduls</b> Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote 6/137 (BIM)</b>
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Stefan Lacher <b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Stefan Lacher / Prof. Dr. Kronenberger
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Modulsprache:</b> Deutsch / Englisch <b>Basisliteratur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Böschen, Iris: Makroökonomik und Wirtschaftspolitik – ein Lehrbuch zur Entwicklung nach der Weltwirtschaftskrise 2009, (1. Auflagen, Tübingen 2017) aktuelle Auflage</li> <li>• Büter, Clemens: Internationale Unternehmensführung – Entscheidungsorientierte Einführung, (1. Auflage, München 2010) aktuelle Auflage</li> <li>• Dülfer, Eberhard / Jöstingmeier, Bernd: Internationales Management in unterschiedlichen Kulturbereichen, (7. Auflage, München 2008) aktuelle Auflage</li> <li>• Griffin, Ricky / Pustay, Michael: International Business, (7. Auflage, Boston 2013) aktuelle Auflage</li> <li>• Krugmann, Paul / Obstfeld, Maurice / Melitz, Marc: Internationale Wirtschaft – Theorie und Politik der Außenwirtschaft, (10. Auflage, München 2015) aktuelle Auflage</li> <li>• Kutscher, Michael / Schmid, Stefan: Internationales Management, (7. Auflage, München 2010) aktuelle Auflage</li> <li>• Morschett, Dirk / Schramm-Klein, Hanna / Zentes, Joachim: Strategic International Management, (3. Auflage, Wiesbaden 2015) aktuelle Auflage</li> <li>• Ohr, Renate [Hrsg.]: Internationalisierung der Wirtschaftspolitik, (1. Auflage, Berlin 2009) aktuelle Auflage</li> <li>• Scheufen, Marc: Angewandte Mikroökonomie und Wirtschaftspolitik – Mit einer Einführung in die ökonomische Analyse des Rechts, (1. Auflage, Berlin / Heidelberg 2018) aktuelle Auflage</li> <li>• Schmid, Stefan: Strategien der Internationalisierung – Fallstudien und Fallbeispiele, (3. Auflage, München 2013) aktuelle Auflage</li> </ul> <p>Weitere Literaturhinweise werden ggf. themenbezogen bekannt gegeben.</p>

<b>Globale und regionale Wertschöpfung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM 440	180	6	4. Semester	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	Globale Wertschöpfungsketten	2 SWS / 21 h	69 h	40 Studierende	
	Regionale Clusteranalysen	2 SWS / 21 h	69 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Das Verständnis über globale Wertschöpfungsketten und regionale Produktionsnetzwerke sowie deren innovations- und kostenbedingte Strukturveränderungen ist eine Voraussetzung, um im internationalen Standortwettbewerb nachhaltig zu bestehen und Entscheidungen über die Prozesse und Effekte der Zusammenbindung von Standorten transnationaler Unternehmen und deren Zulieferer in den regionalen und lokalen Wirtschaftsklustern treffen zu können. In der globalen Ökonomie ist die Länderspezialisierung nicht mehr an Sektoren, sondern an Regionen und deren besonderen Kompetenzen für die einzelnen Stufen der Wertschöpfungsketten ausgerichtet.</p> <p>Die Studierenden sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ auf Basis des bereits erlernten Wissens über die Prozesse der ökonomischen Globalisierung die Bedingungen der Internationalisierung von Produktion und Zulieferstrukturen zu erläutern und zu diskutieren;</li> <li>▪ das Konzept, die Struktur und Organisation der globalen Wertschöpfungsketten (WSK) zu verdeutlichen;</li> <li>▪ die Herausforderungen der weltweit übergreifenden Koordination und Integration der Wertaktivitäten (einzelnen Teile der WSK) in den globalen Unternehmensverbund zu erkennen;</li> <li>▪ globale WSK in ausgewählten Branchen zu analysieren;</li> <li>▪ die Wertschöpfungsstufen übergreifender Zusammenarbeit von Industrie-, Dienstleistungs- und Handelsunternehmen in das Gesamtsystem (z.B. Automobilindustrie) zu bestimmen und einzuordnen;</li> <li>▪ die Auswirkungen der globalen WSK auf die Wertschöpfung in den Regionen zu erkennen und kritisch zu beurteilen;</li> <li>▪ die Wertschöpfungspotenziale einer Region zu identifizieren, Stärken und Schwächen von regionalen WSK zu erkennen, kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren;</li> <li>▪ die Modelle der Entwicklung räumlicher Cluster zu definieren und Methoden der Identifizierung von Wirtschaftsklustern anzuwenden;</li> <li>▪ bedeutende Cluster-Regionen und regionale Branchen-Cluster zu identifizieren, zu analysieren und nach deren Leistungsfähigkeit zu bewerten und zu vergleichen;</li> <li>▪ strategische Wettbewerbsvorteile einer Wirtschaftsregion auf Basis von Branchenclustern systematisch zu überprüfen und zu argumentieren.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Globale Akteure: Länder/Regionen, Organisationen, multinationale Unternehmen</li> <li>▪ Unternehmen in der globalen Wirtschaft – Export/Import, Outsourcing, ADI</li> <li>▪ Theoretische Grundlagen der Wertschöpfungsketten</li> <li>▪ Globalisierung der WSK über die Beschaffungsseite (Global Sourcing) und über den Aufbau von internationalen Produktionsbündnissen</li> <li>▪ Aufbau und Analyse von globalen WSK (Fallbeispiele)</li> <li>▪ Integration von Weltregionen in globale WSK</li> <li>▪ Nachhaltigkeit und Treiber in globalen WSK</li> <li>▪ Regionen im internationalen / nationalen Wettbewerb (Regionalpolitik, Wirtschaftsförderung)</li> <li>▪ Wirtschaftsgeographische Netzbildung: regionale / sektorale WSK und Wirtschaftsklustern</li> <li>▪ Cluster: Grundlagen, Erfolgsfaktoren, Management</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufbau und Analyse von regionalen Clustern</li> <li>▪ Analyse von Schwerpunktclustern in ausgewählten regionalen Räumen</li> <li>▪ Analyse ausgewählter Branchencluster</li> </ul>
4	<b>Lehrformen/Modulsprache:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorlesung zur Vermittlung von Modulinhalten</li> <li>▪ Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten, Präsentationen, Diskussionen</li> <li>▪ Fallstudien und Begleitung durch Gastvorträge</li> <li>▪ Modulsprachen: Deutsch / Englisch</li> </ul>
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> <b>Formal:</b> keine <b>Inhaltlich:</b> keine
6	<b>Prüfungsformen:</b> Mündliche Prüfung / Präsentation oder Referat oder Vortrag (Kombinationen vorgenannter Prüfungsarten; vgl. APO, § 15 Abs. 5, e)
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> bestandene Modulprüfung
8	<b>Verwendung des Moduls</b> Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote 6/137 (BIM)</b>
10	<b>Modulbeauftragte</b> Dr. Dagmar Scherer-Vankova <b>hauptamtlich Lehrende</b> Dr. Dagmar Scherer-Vankova
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Basisliteratur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bacher, J.; Pöge, A. &amp; Wenzig, K. (2010): <i>Clusteranalyse: anwendungsorientierte Einführung in Klassifikationsverfahren</i>. Oldenbourg Wissenschaftsverlag.</li> <li>▪ Bachinger, M., Pechlaner, H. &amp; Widuckel, W. (Hrsg.)(2011): <i>Regionen und Netzwerke. Kooperationsmodelle zur branchenübergreifenden Kompetenzentwicklung</i>. Gabler Springer.</li> <li>▪ Bode, A. (2010): <i>Wettbewerbsvorteile durch internationale Wertschöpfung: Eine empirische Untersuchung deutscher Unternehmen in China</i>. Wiesbaden: Gabler.</li> <li>▪ Cernavin, O., Führ, M., Kaltenbach, M. &amp; Thießen, F. (2005): <i>Cluster und Wettbewerbsfähigkeit von Regionen: Erfolgsfaktoren regionaler Wirtschaftsentwicklung</i>. Berlin: Duncker &amp; Humblot GmbH.</li> <li>▪ Grosse, R. (2016): <i>Emerging markets: strategies for competing in the global value chain</i>. Kogan Page.</li> <li>▪ Hauser, E. (2017): <i>Clustermanagement: Wie Cluster die Innovation und die Wettbewerbsfähigkeit unterstützen</i>. Springer.</li> <li>▪ Institut der deutschen Wirtschaft Köln (2015): <i>Manufacturing in Europe: a growth engine in the global economy</i>. Köln: Inst. der Dt. Wirtschaft Köln Medien.</li> <li>▪ Kempa, B. (2012): <i>Internationale Ökonomie</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</li> <li>▪ Klaesson, J., Johansson, B. (2013): <i>Metropolitan Regions: Knowledge Infrastructures of the Global Economy</i>. Berlin/Heidelberg: Springer.</li> <li>▪ Krafft, L. (2006): <i>Entwicklung räumlicher Cluster</i>. Das Beispiel Internet und E-Commerce-Gründungen in Deutschland. Wiesbaden: Deutscher Universitäts-Verlag.</li> <li>▪ Krugman, P. R., Obstfeld, M., &amp; Melitz, M. J. (2015): <i>Internationale Wirtschaft: Theorie und Politik der Außenwirtschaft</i> (10. Aufl.). Hallbergmoos: Pearson.</li> <li>▪ OECD, WTO, World Bank Group. (2014). <i>Global Value Chains: Challenges, Opportunities, and Implications for Policy</i>.</li> <li>▪ Porter, M.E. (2014): <i>Wettbewerbsvorteile</i>. Spitzenleistungen erreichen und behaupten. 8. Aufl., Frankfurt: Campus Verlag.</li> <li>▪ Schrammel, T. (2014): <i>Clusters as an instrument to bridge institutional voids in transition economies</i>. Springer.</li> <li>▪ UNCTAD. (2017). <i>Trade and Development Report 2017</i>.</li> <li>▪ Welfens, P. J.J. (2012): <i>Clusters in Automotive and Information &amp; Communication Technology: Innovation, Multinationalization and Networking Dynamics</i>. Springer.</li> </ul>

- |  |  |
|--|--|
|  | <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Zink, K. J.; Fischer, K. &amp; Hobelsberger, Ch. (2012): <i>Nachhaltige Gestaltung internationaler Wertschöpfungsketten: Akteure und Governance-Systeme</i>. Baden-Baden: Nomos.</li></ul> |
|--|--|

Die Literaturliste wird semestermäßig aktualisiert, durch Veröffentlichungen von nationalen und internationalen Wirtschafts- und Statistikorganisationen ergänzt und in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Professional Skills					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BIM 450	180 h	6	4. Semester	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	Wissenschaftliche Methodik	2 SWS / 21 h	69 h	45 Studierende	
	Critical Thinking	2 SWS / 21 h	69 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<u>Wissenschaftliche Methodik</u>				
	<p>Die Studierenden erlernen die Grundprinzipien wissenschaftlichen Arbeitens sowie eine wissenschaftliche Herangehensweise bei der Problembearbeitung in akademischen und Managementkontexten. Sie setzen die formalen Anforderungen bei der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit nach den Richtlinien des Fachbereichs um. Nach dem Abschluss sind die Studierenden in der Lage grundlegende wissenschaftstheoretische Ansätze, Vorgehensweisen, Methoden und Techniken zu erläutern und zu verstehen. Sie wählen geeignete Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens entsprechend der jeweiligen Forschungsfragen gezielt aus und wenden diese an, um systematisch wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen. Sie planen den Untersuchungsprozess selbständig, strukturiert und terminiert. Sie leiten die Problem- und Fragestellung ab und formulieren diese. Die Studierenden erarbeiten sich schnell und fokussiert einen Überblick über den aktuellen Erkenntnisstand des Fachgebietes, in dem sie die Recherche nach wissenschaftlich relevanten Quellen im physischen Bestand der Bibliothek, in den elektronischen Datenbanken oder im Internet methodisch und eigenständig durchführen und die gewonnenen Daten und Informationen kritisch auswerten und aufbereiten. Sie erfassen wissenschaftliche Sachverhalte strukturiert in schriftlicher Form. In der Gruppendiskussion argumentieren und verteidigen die eigenen Lösungskonzepte und das wissenschaftliche Vorgehen.</p>				
	<u>Critical Thinking</u>				
	<p>Die Studierenden setzen sich mit Grundlagen und verschiedenen Aspekten des kritischen Denkens anhand von Materialien und Übungen intensiv auseinander und reflektieren dabei das eigene Denken, Entscheiden und Handeln. Dabei werden sowohl theoretische Erklärungsmodelle, kognitive Verzerrungseffekte, Argumentationslogik als auch unterschiedliche praktische Probleme und Auswirkungen im Zusammenhang mit einem mangelnden kritischen Denken bei wissenschaftlichen Fragestellungen, in der Berufstätigkeit, beim Medienkonsum und im Privatleben beleuchtet. Die Studierenden stärken ihre Fähigkeit, Informationen bewusst, kritisch und methodisch zu verarbeiten und sich dabei der Problematik intuitiver Eindrücke und deren großem Einfluss auf das Entscheidungsverhalten bewusst zu sein. Dabei üben die Studierenden, eine möglichst unabhängige Perspektive einzunehmen, Techniken des logischen Schließens einzusetzen, Plausibilität und Faktengehalt von Argumentationen zu bewerten sowie verzerrende Darstellungen in veröffentlichter (Medien-)Information zu erkennen.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<u>Wissenschaftliche Methodik</u>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundideen der Wissenschaftstheorie</li> <li>• Zentrale wissenschaftliche Methoden</li> <li>• Planung, Strukturierung, Vorgehensweise bei wissenschaftlichen Arbeiten und Praxisarbeiten</li> <li>• Praktische Anwendung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• Systematisches Problemlösen</li> <li>• Verstehen logischer Verbindungen zwischen Ideen und Konzepten</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Identifikation der Relevanz und Wichtigkeit von Konzepten bezogen auf zu lösende Probleme</li> <li>• Reflexion eigener Glaubens- und Wertesysteme und ihrer Auswirkung auf logisches Schließen</li> </ul> <p><u>Critical Thinking</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arten des Denkens, Grundformen des kritischen Denkens</li> <li>• Cognitive Biases</li> <li>• Konstruktion und Evaluation von Argumenten</li> <li>• Erkennen von logischen Inkonsistenzen und typischen Fehlern in logischen Schlüssen</li> <li>• Probleme beim Einschätzen zahlenbasierter Information</li> <li>• „Lügen mit Statistik“</li> <li>• „Factfulness“: Fakten vs. Bauchgefühl</li> </ul> <p>Bewertung der Glaubwürdigkeit medialer Information</p>
4	<p><b>Lehrformen:</b> Vorlesung mit seminaristischen Anteilen (Seminaristischer Unterricht) Innerhalb der Vorlesung wird der Vortrag der Lehrperson immer wieder durch exemplarische Vertiefungen ergänzt: Übungen, Diskussionen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, studentische Präsentationen/Referate u. ä.</p> <p><b>Modulsprache:</b> Deutsch / Englisch</p>
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine
6	<b>Prüfungsformen</b> Studienleistung: Aktive Teilnahme sowie Assignments / Ausarbeitung mit Präsentation
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Bestandene Studienleistung
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)</p> <p>Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p>
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> keinen
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Dr. Dagmar Scherer-Vankova</p> <p><b>hauptamtlich Lehrende</b> Dr. Dagmar Scherer-Vankova, Philipp Tachkov</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Basisliteratur:</b></p> <p><u>Wissenschaftliche Methodik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Franck, N. (2017): Handbuch wissenschaftliches Arbeiten: Was man für ein erfolgreiches Studium wissen und können muss (3.Aufl.). Paderborn: Ferdinand Schöningh.</li> <li>▪ Kornmeier, M. (2016): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation (7. Aufl.). Bern: Haupt Verlag.</li> <li>▪ Theisen, M. R. (2017): Wissenschaftliches Arbeiten: erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit (17. Aufl.). München: Verlag Franz Vahlen.</li> <li>▪ Weber, D. (2015): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschaftswissenschaftler: Untersuchungen planen, durchführen und auswerten (1. Aufl.). Weinheim: Wiley.</li> <li>▪ Marsen, S. (2007). Professional writing: the complete guide for business, industry and IT. Houndmills, Basingstoke, Hampshire; New York, N.Y.: Palgrave Macmillan.</li> </ul> <p><u>Critical Thinking</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Harvard Business Review (2023): HBR Guide to Critical Thinking. Harvard Business Review Press.</li> <li>▪ Kahneman, D. (2012): Thinking, Fast and Slow. Penguin.</li> <li>▪ Kruse, O. (2017): Kritisches Denken und Argumentieren. utb.</li> <li>▪ Walter, P., Wenzl, P. (2015): Kritisch denken – treffend argumentieren. Springer.</li> <li>▪ Paulos, J. A. (1988): Innumeracy: Mathematical Illiteracy and Its Consequences. Hill &amp; Wang.</li> <li>▪ Rosling, H., Rosling, O., &amp; Rönnlund, A. R. (2018). Factfulness: ten reasons we're wrong about the world – and why things are better than you think. Flatiron Books.</li> <li>▪ Schoenberg, B. (2015). Critical thinking in business: revised &amp; expanded 2nd edition. Saint Charles, MO: Heuristic Books.</li> </ul>

<p>Alle Titel in der jeweils aktuellen Auflage. Aktualisierte Literaturlisten sind den Veranstaltungsunterlagen zu entnehmen.</p>
---

International Skills					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BIM 510	120	4	5. Semester	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Second Foreign Language III Business Behaviour	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h  2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 39 h  39 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 40 Studierende 40 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden werden in der jeweils angebotenen zweiten Geschäftssprache an das Niveau B1+ bzw. B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) herangeführt. Sie werden befähigt, die wesentlichen Inhalte komplexerer allgemein- und wirtschaftssprachlicher Texte konkreten und abstrakten Inhalts zu verstehen. Darüber hinaus werden sie befähigt, sich mündlich und schriftlich zu allgemein interessierenden und wirtschaftlichen Themen verständlich zu äußern sowie eigene Standpunkte zu erläutern und differenziert darzustellen. Die Studierenden werden insbesondere in die Lage versetzt, sich rezeptiv und produktiv mit (betriebs)wirtschaftlichen Fragen in der Zielsprache auseinanderzusetzen und in geschäftlichen Standardsituationen erfolgreich zu agieren. Ferner werden die Studierenden in die Lage versetzt, ihre eigenen kommunikativen Fähigkeiten in der Fremdsprache kritisch zu reflektieren (Meta-Perspektive) und so wahrgenommene Defizite durch selbstgesteuertes Lernen auszugleichen. Damit wird eine wichtige Grundlage für den Spracherwerb über die Möglichkeiten des Studienganges hinaus geschaffen.</p> <p>Internationale Geschäftsbeziehungen und Verhandlungen werden von kulturübergreifenden Umgangsformen geprägt. Ein wesentliches Kriterium für den Erfolg oder Misserfolg der Geschäftsbeziehungen stellen die Erwartungen an die Beteiligten und deren Verhalten dar. Die Studierenden lernen, dass Transparenz der Unternehmensumwelt, Vertrauen, Kompetenz und gegenseitige Wertschätzung wesentliche Voraussetzung für erfolgreiche Geschäftstätigkeit sind. Sie werden befähigt, strukturgebende Regeln in der Interaktion mit Stakeholdern zielorientiert, sinnvoll und situationsadäquat anzuwenden. Die Studierenden können zwischen kontextuell anwendbaren Regelwerken (nationale, internationale, regionale Business Etikette) differenzieren und eine für die jeweilige konkrete Situation sinnvolle Verhaltensalternative aus einem breiten Repertoire von Möglichkeiten auswählen. Die Studierenden werden darüber hinaus in die Lage versetzt, ihr persönliches Repertoire an akzeptierten Verhaltensweisen weiterzuentwickeln, in dem sie Entwicklungen in Verhaltensmaßregeln bewusst aufnehmen und selbstständig Regeln des geschäftlichen Umgangs in Zielregionen recherchieren und anwenden.</p> <p>Die Studierende verfügen über wissenschaftlich-kritische Reflexions- und Diskussionskompetenzen sowie sozial-kommunikative Fähigkeiten. Sie sind insbesondere zu einem Diskurs mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern und Fachfremden zu fachlichen Fragestellungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sichtweisen und Interessen anderer in der Lage.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p><b>Second Foreign Language III</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausbau des allgemeinsprachlichen Wortschatzes</li> <li>– Ausbau des wirtschaftssprachlichen Wortschatzes, insbesondere Bezug auf klassische Funktionen der Aufbauorganisation (z.B. Marketing, HRM, Produktion); besondere Vertiefung des Themenbereichs Management</li> <li>– Komplexe syntaktische Strukturen und Idiomatik</li> <li>– Produktion und Rezeption komplexer Strukturen der gesprochenen und geschriebenen Sprache</li> <li>– Produktion und Rezeption komplexer Textsorten der Alltagssprache sowie häufiger Textsorten der Wirtschaftssprache (z.B. Präsentationen, grundlegende elektronische Geschäftskorrespondenz,</li> </ul>				

	<p>Diskussionen mit differenzierter Darstellung des eigenen Standpunktes); sozial-kulturell adäquate Kommunikation in geschäftlichen Standardsituationen</p> <p><b>Business Behaviour</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– kulturelle Normen und Werte als handlungsleitende Konstrukte</li> <li>– „Politeness“ als universelles Prinzip; Umsetzung von Politeness in verschiedenen Geschäftskulturen</li> <li>– International Business Etiquette als Schnittmenge regionaler Regelwerke für geschäftliche Interaktion</li> <li>– Einführung in/Übung von aktuelle internationale Business Etikette (z.B. Vorstellungen, Anrede, Turn-Taking in Diskussionen, Höflichkeit, taktvoller Umgang mit schwierigen Situationen)</li> <li>– Einführung in regionale Regelwerke des Business Behaviour – wenn möglich korrespondierend mit der ausgewählten zweiten Geschäftssprache</li> <li>– aktuelle Entwicklungen der Business Etikette (z.B. Political Correctness)</li> </ul>
4	<b>Lehrformen/Modulsprache:</b> Seminaristische Veranstaltung mit Übungen
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Intercultural Awareness
6	<b>Prüfungsformen:</b> Studienleistung: Aktive Teilnahme und Klausur 120 min
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> bestandene Studienleistung
8	<b>Verwendung des Moduls</b> Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> keinen
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Peter Möbius PhD MPhil <b>hauptamtlich Lehrende</b> Dr. Dagmar Scherer-Vankova, Peter Möbius PhD MPhil
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Modulsprache:</b> Deutsch/Englisch und 2. Fremdsprache</p> <p><b>Basisliteratur:</b> Basisliteratur Second Foreign Language nach Sprachangebot zu spezifizieren</p> <p>Chaney, L. H., &amp; Martin, J. S. (2007). <i>The essential guide to business etiquette</i>. Westport, Conn.: Praeger.</p> <p>Cook, R. A., &amp; Cook, G. (2011). <i>Guide to business etiquette</i> (2nd ed.). Boston: Prentice Hall.</p> <p>Cooperman, S. H. (2009). <i>Professional office procedures</i> (5th ed.). Upper Saddle River, N.J.: Pearson/Prentice Hall.</p> <p>Gesteland, R. R. (2012). <i>Cross-cultural business behavior : a guide for global management</i> (5th ed.). Copenhagen Portland, OR: Copenhagen Business School Press ; distribution: International Specialized Book Services.</p> <p>Harvard Business School. Press. (2005). <i>The results-driven manager : business etiquette for the new workplace</i>. Boston, Mass.: Harvard Business School Press.</p> <p>Hellinger, M., &amp; Pauwels, A. (2007). <i>Handbook of language and communication : diversity and change</i>. Berlin ; New York: Mouton de Gruyter.</p> <p>Martin, J. S., &amp; Chaney, L. H. (2006). <i>Global business etiquette : a guide to international communication and customs</i>. Westport, Conn.: Praeger ; Oxford : Harcourt Education [distributor].</p> <p>Matsumoto, D. R., &amp; American Psychological Association. (2010). <i>APA handbook of interpersonal communication</i>. Washington, DC New York: American Psychological Association.</p> <p>Walter de Gruyter.</p> <p>Thomas, R. J. (2017). <i>Excuse me : the survival guide to modern business etiquette</i>. New York: AMACOM, American Management Association.</p>

Internationale Unternehmensführung					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BIM 520	150 h	5	5. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>	
	Internationale Unternehmensstrategie (Vorlesung)	2 SWS / 21h	54 h	40 Studierende	
	Regionale Studien/ Standortanalysen	2 SWS / 21 h	54 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Grenzüberschreitende Aktivitäten steigen in Zeiten sich stetig weiterentwickelnder Globalisierung der Wirtschaft in den Güter- und Faktorströmen kontinuierlich. Die Herausforderungen für das Management im internationalen Kontext in allen Bereichen der Unternehmen (institutional, funktional aber auch prozessual) bedingen ein erweitertes Spektrum an Methoden, Instrumenten, Systemen und Ressourcen.</p> <p>„Strategisch“ sind Entscheidungen des Managements (im internationalen Kontext), die aus einer übergeordneten Perspektive die grundsätzliche Ausrichtung eines Unternehmens auf internationalen Märkten bestimmen. Sie determinieren seine Position in den regionalen Märkten und die Ausgestaltung seiner Ressourcenbasis mit dem Ziel, Vorteile im Wettbewerb zu erlangen und auf diesem Wege den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern. Dabei ist das Wissen um Cluster und Wertschöpfungsketten in regionalen Räumen eine unabdingbare Voraussetzung auch für Entscheidungen über Produktion und Beschaffung im Sinne von Eigenerstellung, Fremdbezug, Produktionsverlagerung. Die Industrieökonomie der staatl. Organe definieren dazu ergänzende Rahmenbedingungen.</p> <p>Nach Abschluss des Modules verfügen die Studierenden über das Wissen und die Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Internationalisierung, Globalisierung und die wesentlichen Treiber zu verstehen,</li> <li>- Erklärungsansätze zur Internationalisierung aufzuarbeiten,</li> <li>- Management und Internationales Management in den Einzelfunktionen zu begreifen und es in MOE anzuwenden,</li> <li>- lokales, regionales, globales Marktverständnis zu wecken und zu erklären,</li> <li>- Internationalisierungsstrategien zu entwickeln,</li> <li>- ein strategisches Portfolio zu gestalten,</li> <li>- Besonderheiten in den funktionalen Aktivitäten in internationalen Kontext aufzuarbeiten,</li> <li>- Organisationen mit Prozessen und Strukturen dem internationalen Geschäft anzupassen,</li> <li>- Kulturen um internationalen Kontext bei unternehmerischen Entscheidungen zu berücksichtigen,</li> <li>- die Methoden und Instrumente der strategischen Planung gezielt einzusetzen,</li> <li>- regionale Teilmärkte zu analysieren und zu bewerben,</li> <li>- regionale Strategien zu entwickeln und umzusetzen,</li> <li>- Wertschöpfungsketten zu erkennen und strategische Schlussfolgerungen daraus zu ziehen,</li> <li>- wesentliche Standortfaktoren zu definieren und für das eigene Unternehmen bei der Bewertung anzuwenden.</li> </ul> <p>Die Veranstaltungen des Modules sollen den Studierenden die wesentlichen Verantwortungen der internationalen Unternehmensführung aus entscheidungsorientierter Sicht darstellen. Die vielfältigen und schwierigen Sachverhalte und Zusammenhänge werden mit den einzusetzenden Methoden, Instrumenten, Systemen und Ressourcen werden anhand ausgewählter Einzelfälle in Vorlesungen diskutiert. In Ausarbeitungen zu ausgewählten Gebieten und Regionen des Internationalen Managements sollen die Studierenden ihre Problemlösungskompetenz darstellen.</p>				

	Zum Internationalen Management gehört eine ausgeprägte Kommunikationskompetenz im interkulturellen Umfeld. Über Gruppenarbeiten, eigene Präsentationen über nachhaltige Beteiligung in der Vorlesung erweitern die Studierenden die Kompetenz (mehrsprachige) Diskurse über die Sachverhalte zu führen, ihre Handlungskompetenz zu beweisen und alle Beteiligten (Studierende und Lehrende) von ihren Vorstellungen zu überzeugen. (Anmerkung: Im Auslandssemester können Studierende bei Patenunternehmen diese Kompetenz dann einsetzen und für begrenzte Arbeitsgebiete Handlungsverantwortung übernehmen.)
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erklärungsansätze der Internationalisierung / Motive der Internationalisierung</li> <li>- Rahmenbedingungen der internationalen Wirtschaft</li> <li>- Internationale Unternehmen – Grundverständnis und Konzepte</li> <li>- Strategiefindung in internationalen Umfeld: Inhalte</li> <li>- Strategiefindung in internationalen Umfeld: Instrumente</li> <li>- Strategische Planung: Merkmale, Schwerpunkte, Herausforderungen im internationalen Geschäft</li> <li>- Internationale Entscheidungen in den Funktionsbereichen: Marketing, Produktion, Beschaffung, Finanzen</li> <li>- Organisation international tätiger Unternehmen</li> <li>- Internationale Controlling Entscheidungen</li> <li>- Risikomanagement bei internationaler Unternehmenstätigkeit</li> <li>- staatliche Rahmenbedingungen der Wirtschaft</li> <li>- Standortfindung, Standortbewertung</li> <li>- Zusammenarbeit mit Behörden</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung mit Übung, Gruppenarbeit mit Präsentationen, Diskussionen
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Seminararbeit und bewertete Assignments oder Klausur
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Prüfungsleistungen
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 5/137
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Dieter Thomaschewski <b>hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Dieter Thomaschewski, Prof. Dr. Stefan Lacher, Dr. Dagmar Scherer-Vankova
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Modulsprache:</b> Deutsch / Englisch <b>Basisliteratur:</b> Breuer, W., Gortler, M. (2013), Internationales Management, Gabler Büter, C. (2010). Internationale Unternehmensführung: Entscheidungsorientierte Einführung, Oldenbourg. Grant, R.M., Nippa M. (2006), Strategisches Management. Pearson Studium Griffin, R.W. & Pustay, M. (2010). International Business, 6. Auflage, Pearson Prentice Hall. Kutscher, M. & Schmid, S. (2015). Internationales Management, Oldenbourg. Lynch, R., (2009), Strategic Management, Prentice Hall Meckl, R. (2014), Internationales Management, Vahlen Meyer, E. (2014) The culture map: breaking through the invisible boundaries of global business Morschett, D., Schramm-Klein, H. & Zentes, J. (2015). Strategic International Management, Gabler. Ottmann, H., Lifka, St. F. (2016), Methoden der Standortanalyse, WBG

Perlitz, M., Schrank, R. (2013) Internationales Management, UTB Konstanz

Schulz, C. (2012) Direktinvestitionen in Mexiko, eine Betrachtung des Investitionsklimas und Standortanalyse, Akademiker Verlag

Welge, M. K., Holtbrügge, D. (2010) Internationales Management, Schäfer-Poeschel

<b>Betriebswirtschaftliches Seminar / Business Administration Seminar</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 530	270 h	9	5.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Betriebswirtschaftliches Seminar	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 249 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 100 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Im betriebswirtschaftlichen Seminar erhalten die Studierenden eine weitreichende Einführung in die wissenschaftliche Arbeitsweise und bereiten sich dadurch auf die Bachelorarbeit vor. Die Studierenden sollen sich selbstständig mit aktuellen Problemen der Betriebswirtschaftslehre aus verschiedensten Perspektiven vertraut machen.</p> <p>Sie setzen sich aktiv mit dem jeweiligen Thema auseinander, bearbeiten die Aufgabenstellung fachlich angemessen und beurteilen ihre Ergebnisse. Hierzu ist es notwendig, die wissenschaftlichen Arbeitstechniken zu erlernen und erfolgreich anzuwenden. Dies beinhaltet die Literaturrecherche sowie die Beurteilung und Auswahl der einschlägigen Quellen unter Einbeziehung der Themenrelevanz. Zudem erwerben die Studierenden vertiefende Erkenntnisse zum jeweiligen wirtschaftswissenschaftlichen Themengebiet. Um die erzielten Ergebnisse aufzubereiten und darzustellen, erarbeiten die Studierenden unter Anwendung der passenden Techniken und Methoden neben der Seminararbeit auch eine Präsentation.</p> <p>Die Studierenden organisieren sich selbst und führen im Rahmen des Seminars einen intensiven Informationsaustausch, um zu einem ganzheitlichen Lösungsvorschlag zu kommen.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jeder Studierende muss in Absprache mit der jeweiligen Lehrperson eine Seminararbeit erstellen und präsentieren.</li> <li>• Die möglichen Themen für die Seminararbeit werden jeweils zu Beginn des Semesters festgelegt.</li> <li>• Es wird für jeden Studierenden ein aktuelles Thema der Betriebswirtschaftslehre bzw. Wirtschaftspolitik zur Grundlage der Aufgabenstellung gemacht.</li> <li>• Den Studierenden wird somit die Möglichkeit gegeben, ihre bisher erworbenen Kenntnisse in der Unternehmensführung und dem Umgang mit Managementinstrumenten wissenschaftlich zu vertiefen bzw. in die Lösung praxisnaher Fragestellungen einzubringen.</li> <li>• Die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens werden als Lektüre von den Studierenden vorausgesetzt.</li> </ul>				
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen/Modulsprache:</b></p> <p>Seminararbeit, Präsentation in deutscher bzw. englischer Sprache</p>				
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine</p>				
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen:</b></p> <p>Seminararbeit (15- 20 Seiten insgesamt) – es gelten die Richtlinien des Fachbereichs zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten. Die Studierenden präsentieren anschließend die Ergebnisse vor der Gruppe.</p>				
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandene Seminararbeit</li> <li>• Vortrag und Aussprache zum Thema</li> </ul>				
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p>				

9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 9/153 (BMC); 9/137 (BIM)
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Rainer Völker (BMC) / Prof. Dr. Stefan Lacher (BIM) <b>hauptamtlich Lehrende</b> Betreuer/-in der Seminararbeit
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Modulsprache:</b> überwiegend in deutscher Sprache (BMC) / überwiegend in englischer Sprache (BIM)</p> <p><b>Basisliteratur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, 13. Auflage, Wien 2010</li> <li>• Franck, Norbert: Handbuch wissenschaftliches Arbeiten – was man für ein erfolgreiches Studium wissen und können muss, 3. Auflage, Paderborn 2017</li> <li>• Kornmeier, Martin: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht – für Bachelor, Master und Dissertation, 7. Auflage, Bern 2016</li> <li>• Rossig, Wolfram: Wissenschaftliche Arbeiten – Leitfaden für Haus- und Seminararbeiten, Bachelor- und Masterthesis, Diplom- und Magisterarbeiten, Dissertationen, 9. Auflage, Achim 2011</li> <li>• Stickel-Wolf, Christine / Wolf, Joachim: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken: erfolgreich studieren - gewusst wie!, 8. Auflage, Wiesbaden 2016</li> <li>• Saunders, Mark / Lewis, Philip / Thornhill, Adrian: Research methods for business students, 7. Auflage, Harlow 2015</li> <li>• Theisen, Manuel René: Wissenschaftliches Arbeiten – erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, München 2017</li> <li>• Yin, Robert: Case study research – design and methods, 6. Auflage, Los Angeles 2018</li> <li>• Zikmund, William / Babin, Barry: Business Research Methods, 9. Auflage, Mason 2012</li> </ul> <p>Weitere Literaturhinweise werden ggf. themenbezogen bekannt gegeben.</p>

<b>Vermarktung und Supply Chain Management</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM 550	180 h	6	5. / 7.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>	
	Internationales Marketing und Logistik	2 SWS / 21 h	69 h	35 Studierende	
	Internationale Beschaffung und Supply Chain Management	2 SWS / 21 h	69 h	35 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden in der Veranstaltung Marketing und Logistik über das Wissen und die Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die wesentlichen Einflussfaktoren des internationalen Marketing zu erkennen,</li> <li>- die Marktinformationssysteme zu gestalten,</li> <li>- die Entscheidungsfelder des Internationalen Marketing darzustellen,</li> <li>- die wesentlichen Optionen für die Erschließung/den Austritt aus Märkten zu bewerten,</li> <li>- internationale Marktsegmentierung vorzunehmen,</li> <li>- internationale Marketingstrategien-Ansätze zu begründen,</li> <li>- das internationale Marketing Mix zu planen und umzusetzen</li> <li>- die Funktionen der internationalen Logistik zu verstehen</li> <li>- die Bausteine zur strategischen und operativen Logistikplanung zu verstehen und anzuwenden</li> <li>- die Wertsteigerung für das Unternehmen durch die Logistikkonzeption zu analysieren und zu bewerten</li> <li>- ein Verständnis für die Objekte und Prozesse der grenzüberschreitenden Güterbewegungen zu entwickeln.</li> <li>- die Organisation in Struktur und Prozessen des internationalen Marketings und der Logistik zu planen.</li> </ul> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden in der Veranstaltung „Beschaffung und Supply Chain Management“ über das Wissen und die Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhalte und Wesen der internationalen Beschaffung zu verstehen</li> <li>- Strukturen und Prozesse der Beschaffungsorganisation zu gestalten</li> <li>- Global Sourcing und das damit einhergehende Risikomanagement zu gestalten</li> <li>- die relevanten Prozesse im Supply Chain Management zu analysieren und zu bewerten</li> <li>- die Methoden des SCM als strategische Ausrichtung zu erkennen</li> <li>- das Ziel, die Kosten und Durchlaufzeit in der Lieferkette zu senken, zu erkennen und Schlussfolgerungen daraus zu ziehen.</li> </ul> <p>Die Anwendung der Analyse-/Planungs- und Kontrollinstrumente in den internationalen Bereichen des Marketing und der Logistik sowie der Beschaffung und des Supply Chain Managements wird in den Veranstaltungen durch intensive Erörterung von Anwendungsbeispielen wie auch durch Gruppenarbeiten erprobt. Internetrecherchen zu den Teilgebieten unterstützen dabei. Begrenzt übernehmen die Studierenden einzelne anwendungsorientierte Fragestellungen in eigener Verantwortung.</p> <p>Marketing und Logistik sowie Beschaffung und SCM sind starke Kommunikationsgebiete. Über Gruppenarbeiten, eigene Präsentationen erarbeiten sich die Studierenden die Kompetenzen im Diskurs wesentliche Sachverhalte darzustellen und zu beleuchten. Die Studierenden sind aufgefordert, mit allen Beteiligten (Studierenden und Lehrenden, zum Teil externe Partner) einen intensiven Dialog über die Herausforderungen zu führen.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte der Veranstaltung „Internationales Marketing und Logistik“</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theoretische Grundlagen und Perspektiven des internen Marketings</li> <li>- Exogene und endogene Einflussfaktoren</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- wesentliche Entscheidungsfaktoren zum internationalen Marketing</li> <li>- Bestimmungsfaktoren der internationalen Marketingstrategien <ul style="list-style-type: none"> <li>- Marktsegmentierung/Marktparzellierung</li> <li>- Handlungsoptionen der Markterschließung</li> <li>- Ressourcenverfügbarkeiten</li> </ul> </li> <li>- Bestimmung des internationalen Marketing Mix</li> <li>- Wesentliche Elemente des internationalen Transport- und Logistikmanagements</li> <li>- Grundlagen des Außenwirtschaftsmanagements</li> <li>- Transportsysteme und Logistikdienstleistungen</li> <li>- Lager-, Umschlags- und Kommissionierungspläne</li> <li>- Planung von Logistiknetzwerken</li> <li>- Bestands- und Bevorratungsmanagement</li> <li>-</li> </ul> <p><b>Inhalte der Veranstaltung „Beschaffung und Supply Chain Management“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Thematische Grundlagen der Beschaffung und des Supply Chain Managements</li> <li>- Wesentliche Entscheidungsfaktoren</li> <li>- Handlungsoptionen der internationalen Beschaffung und des SCM</li> <li>- Lieferantenbewertung</li> <li>- Management der Lieferantenstrukturen</li> <li>- Beschaffungsmanagement und interkulturelles Umfeld</li> <li>- Risikomanagement in der Beschaffung</li> <li>- Lieferperformance und Kundenzufriedenheit</li> <li>- Informationsfluss und Wertschöpfungsketten</li> <li>- Gestaltung von Kooperationen um SCM</li> <li>- IT für die Supply Chain Prozesse</li> <li>- Implementierung des SCM im Unternehmen</li> <li>- Planung und Umsetzung der Prozesse</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Vorlesung, Bearbeitung von Fallstudien in Gruppenarbeit, Diskussionen, Präsentation/Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung, Selbststudium
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Seminararbeiten (15-20 Seiten)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Prüfungsleistung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/153 (BMC); 6/137 (BIM)
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Dieter Thomaschewski <b>hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Dieter Thomaschewski, Prof. Dr. Johannes Kals
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Modulsprache:</b> Deutsch / Englisch <b>Literatur zur Veranstaltung „Marketing und Logistik“:</b> Backhaus, K., Voeth, M. (2010) Internationales Marketing, Schäffer Poeschel Becker, C. (2010), Internationales Marketing Management, Kohlhammer Berndt, R., Fantapié Altobelli, C., Sander, M. (2010) Internationales Marketing Management, Springer

<p>Codita, R. (2011). Contingency Factors of Marketing-Mix Standardization: German Consumer Goods</p> <p>Emrich, Ch. (2009), Interkulturelles Marketing Management, Gabler</p> <p>Gleissner, H., Femerling, Ch. J. (2012) Logistik – Grundlagen – Übungen – Praxisbeispiele, Springer Gabler</p> <p>Göpfert, I. (2016), Logistik der Zukunft, Springer</p> <p>Hollensen, S. (2013). Global Marketing: A Decision-Oriented Approach, 6. Auflage, Financial Times</p> <p>Kotler, P., Keller, K. L., Brady, M., Goodman, M. &amp; Hansen, T. (2016). Marketing-Management. 3. Auflage, Pearson higher Education.</p> <p>Kummer, S., Schramm, H.J., Sudy, I. (2009) Internationales Transport- und Logistikmanagement, UTB</p> <p>Pohl, H. Ch. (2016), Logistikmanagement, Springer</p> <p>Römer, E. (2014) Internationales Marketing Management, Schäffer Poeschel</p> <p>Schieck, A. (2008), Internationales Logistik, de Gruyter</p> <p>Schulte, Ch. (2017), Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain, Vahlen</p> <p>Usunier, J. Lee, J. (2013) Marketing Across cultures, Pearson</p> <p>Zentes, J., Swoboda, B. &amp; Schramm-Klein, H. (2013). Internationales Marketing, 3. Auflage, Vahlen</p> <p><b>Literatur zur Veranstaltung „Beschaffung und SCM“:</b></p> <p>Busch, M. (2007), Praxishandbuch Strategischer Einkauf, Springer Gabler</p> <p>Chopra, S. Meindt, P. (2014), Supply Chain Management, Pearson</p> <p>Grün, O., Kummer, S., Jammernegg, W. (2013) Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, Pearson</p> <p>Hellingrath, B., Kuhn, A. (2013), Supply Chain Management, Springer</p> <p>Hines, T. (2013), Supply Chain Strategies, Taylor and Francis</p> <p>Präuer, A. (2017), Strategisches Beschaffungsmanagement, Vahlen</p> <p>Stadler, H., Kilger, Chr., Meyer, H. (2014) Supply Chain Management and Advanced Planning, Springer</p>
---

<b>International Human Ressource Management und Unternehmenskommunikation</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM 540	180	6	5. / 7.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>	
	International Human Resource Management	2 SWS / 21 h	69 h		
	Unternehmenskommunikation	2 SWS / 21 h	69 h	40 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden erwerben anwendbare Kenntnisse in den klassischen Funktionsbereichen Human Resource Management und Unternehmenskommunikation.</p> <p>Personal ist die wichtigste Ressource im Unternehmen. Die Studierenden erwerben grundlegende Fähigkeiten der Konzeption und Implementierung der Querschnitts- und Prozessfunktionen des Human Resource Managements im Rahmen internationaler Geschäftstätigkeit. Sie verstehen Human Resource Management als entscheidenden Erfolgsfaktor und können operativ in Prozessfunktionen dieses Bereiches tätig werden. Bei der Implementierung von Prozessfunktionen können sie insbesondere die politischen, rechtlichen und kulturellen Rahmenbedingungen der Zielländer bzw. -regionen analysieren und bei der Umsetzung der Unternehmensziele angemessen berücksichtigen. Darüber hinaus werden die Studierenden an Personalführung in internationalen Kontexten herangeführt.</p> <p>Der Umgang mit Stakeholdern erfordert im nationalen und internationalen Kontext ausgeprägte Kommunikationsfähigkeiten. Die Veranstaltungsteilnehmer erwerben grundlegenden Kommunikationsfähigkeiten für Managementaufgaben und werden mit geeigneten Modellen und Ansätzen der internen Unternehmenskommunikation/Mitarbeiterkommunikation vertraut gemacht. Darüber hinaus lernen die Teilnehmer theoretische Ansätze, Modelle und Best Practices der externen Unternehmenskommunikation kennen. Sie werden mit dem übergreifenden Stakeholder-Ansatz vertraut gemacht und lernen die klassischen Konfigurationen (z.B. Public Relations, Investor Relations, Marketing Communications) kennen. Die Studierenden machen sich mit den wichtigsten Grundregeln des proaktiven Issues Management sowie der Krisenkommunikation vertraut und vertiefen ihre Kenntnisse bei der Analyse und Lösung von Praxisfällen.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<b>International Human Resource Management</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einführung in das aktuelle Konzept des HRM</li> <li>– strategisches HRM als personelle Umsetzung der Unternehmensstrategie</li> <li>– Implementierung von HR-Strategie in Prozessen, Programmen und Initiativen</li> <li>– Spezifik des internationalen HRM (zusätzliche Einflussfaktoren; typische Organisationsformen internationaler HR-Funktionen)</li> <li>– Prozessfunktionen des IHRM: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Workforce Planning &amp; Sourcing – Theorie und Simulationen</li> <li>○ Performance Management – Theorie und Simulationen</li> <li>○ Remuneration Management</li> <li>○ Terminations – Theorie und Simulationen</li> </ul> </li> <li>– Spezielle Aufgabenstellungen des IHRM (z.B. Expatriate Management, Relocation Services etc.)</li> </ul>				
	<b>Unternehmenskommunikation</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ausgewählte relevante Ansätze/Kommunikationsmodelle für die interne und externe Unternehmenskommunikation: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Shannon &amp; Weaver</li> <li>○ Grice Conversational Maxims</li> <li>○ Schulz v. Thuns Vierohrenmodell</li> <li>○ Textsorten und Diskursarten</li> </ul> </li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kommunikation und Emotionalität; Story-Telling Ansatz</li> <li>– Stakeholder-Ansatz der Unternehmenskommunikation</li> <li>– Aufgaben und Formen der internen Unternehmenskommunikation (Führungskommunikation, Mitarbeiterkommunikation); Auswahl und Management von Kommunikationskanälen (besondere Berücksichtigung digitaler Medien)</li> <li>– Aufgaben und Formen der externen Unternehmenskommunikation (Public Relations, Investor Relations, Customer Relations); Gestaltungsprinzipien externer Kommunikation je nach speziellem Handlungsfeld</li> <li>– Krisenkommunikation und Issues Management als integriertes Konzept der Krisenprävention und des Krisenmanagements</li> </ul>
4	<b>Lehrformen/Modulsprache:</b> Seminaristische Veranstaltungen mit Übungen, Simulationen und Projektarbeit
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine
6	<b>Prüfungsformen:</b> Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten, Aktive Teilnahme, Präsentation sowie Assignments
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> bestandene Prüfungsleistung
8	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/137
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Peter Möbius MPhil PhD <b>hauptamtlich Lehrende</b> Peter Möbius MPhil PhD
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Modulsprache:</b> Englisch/Deutsch <b>Basisliteratur:</b> Anthonissen, P. F. (2008). <i>Crisis communication: practical PR strategies for reputation management and company survival</i> . London; Philadelphia: Kogan Page. Collings, D. G., Wood, G., & Caligiuri, P. (2015). <i>The Routledge companion to international human resource management</i> . Abingdon, Oxon ; New York, NY: Routledge. Cornelissen, J. (2014). <i>Corporate communication: a guide to theory &amp; practice</i> . Los Angeles: SAGE. Dickmann, M., Brewster, C., & Sparrow, P. (2016). <i>International human resource management contemporary human resources issues in Europe</i> (Third Edition ed.). New York: Routledge Taylor & Francis Group. Hillmann, M. (2011). <i>Unternehmenskommunikation kompakt das 1 × 1 für Profis</i> Retrieved from <a href="http://dx.doi.org/10.1007/978-3-8349-6948-4">http://dx.doi.org/10.1007/978-3-8349-6948-4</a> Kandula, S. R. (2018). <i>International human resource management</i> . Thousand Oaks: SAGE Publications India Pvt Ltd. Lopez-Fernandez, M., & Romero-Fernandez, P. M. (2018). <i>Managerial competencies for multinational businesses</i> . Hershey, PA: Business Science Reference. Mast, C. (2010). <i>Unternehmenskommunikation. Ein Leitfaden</i> . Stuttgart: Lucius & Lucius. Nobel, P., & Siebeneck, C. (2009). <i>Unternehmenskommunikation : die rechtlichen Aspekte</i> . Bern: Stämpfli. Page, J. T., & Parnell, L. J. (2018). <i>Introduction to strategic public relations: digital, global, and socially responsible communication</i> . Thousand Oaks: SAGE Publications. Reiche, B. S., Stahl, G. n. K., Mendenhall, M. E., & Oddou, G. R. (2017). <i>Readings and cases in international human resource management</i> . New York; London: Routledge, Taylor & Francis Group.

- Salzer, E. (2011). *Quintessenz der Unternehmenskommunikation Wie Sie Ihre Ziele im Dialog mit Ihren Stakeholdern besser erreichen können Quintessenz-Reihe* Retrieved from <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-642-21689-3>
- Silver, D. (2014). *Managing corporate communications in the age of restructuring, crisis, and litigation : revisiting groupthink in the boardroom*. Plantation, FL: J. Ross Publishing.
- Spachmann, K. H.-S., Simone. (2013). *Interne Kommunikation - Stellenwert und Neuausrichtung*. Köln: Luchterhand.
- Theaker, A., & Yaxley, H. (2017). *The public relations strategic toolkit : an essential guide to successful public relations practice*. New York: Routledge.
- Thomas, D. C., & Lazarova, M. B. (2014). *Essentials of International Human Resource Management : managing people globally*. Los Angeles: SAGE.
- Wintersberger, D. (2017). *International human resource management : a case study approach*. London: Kogan Page.
- Zheng, C. (2016). *International human resource management : trends, practices and future directions*. New York: Nova Publishers, Inc.

<b>Auslandssemester</b> Studiensemester oder Praxissemester					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer ein Semester</b>
BIM 610	900	30	6. Sem.	jedes Semester	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>	
	Auslandssemester	keine Angabe	keine Angabe	40 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p><b>Studien-, Praxis- oder Sprachaufenthalte, die über die Grenzen des Studienlandens hinaus führen, sind sowohl für den Berufseinstieg und die weitere berufliche Karriere als auch für die eigene Persönlichkeitsentwicklung von entscheidender Bedeutung.</b> Die internationale Wirtschaft bietet stetig Beschäftigungsperspektiven für Fach- und Führungsnachwuchskräfte. Bewerber mit einem wirtschaftswissenschaftlichen Qualifikationsprofil, der zugleich eine interdisziplinäre Management-Kompetenz umfasst, werden für am internationalen Arbeitsmarkt verstärkt nachgefragt. Durch den Auslandssemester vertiefen die Studierenden erworbene fachspezifische, landeskundliche und sprachpraktische Kenntnisse und bauen <b>die internationale Orientierung ihrer Ausbildung erheblich</b> aus. Damit erhöhen ihre späteren Chancen auf dem Arbeitsmarkt.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mehrere Monate in einem fremden Land zu leben, Land und Leute, deren Kultur und Lebensgewohnheiten kennen zu lernen.</li> <li>- sich im Ausland an einer Hochschule oder in einem Unternehmen selbständig zu orientieren.</li> <li>- gelerntes fach-, regionsspezifisches und interkulturelles Wissen und erworbene Kompetenzen vor dem Hintergrund neuer Lehr-/Lernmethoden, Arbeits-, Organisations-, Kulturzusammenhänge anzuwenden, kritisch zu reflektieren und neues Wissen zu erschließen.</li> <li>- Gemeinsamkeiten und Unterschiede in nationalen und internationalen Lebens-, Studien- und Geschäftspraktiken zu erkennen, zu berücksichtigen und Problemstellungen zu bewältigen.</li> <li>- gezielt Erfahrungen mit informellen und formellen Hierarchieebenen einer fremden Arbeitswelt zu sammeln.</li> <li>- erworbene Fremdsprachenkompetenz, auch in der Wirtschaftssprache, <b>in authentischer Umgebung</b> einer Alltags-, Studien- und Arbeitssituation anzuwenden, zu erweitern und zu vertiefen.</li> <li>- eigene und fremde Kultur zu reflektieren und in internationalen/interkulturellen Arbeitsteams ihre interkulturelle Kompetenz weiter auszubauen.</li> <li>- Berufserfahrungen im fremdsprachigen Ausland zu sammeln, sich beruflich zu orientieren und ihre beruflichen Interessen zu fokussieren.</li> <li>- internationale Vernetzung durch internationale Studenten- und Arbeitskontakte weiter auszubauen.</li> <li>- eigene Mobilität und Flexibilität zu stärken, Selbständigkeit, Anpassungsfähigkeit und Selbstvertrauen zu erweitern.</li> </ul> <p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Auslandssemester als ein studien- oder berufsorientiertes Projekt vorzubereiten, einschlägige Beratung und Unterstützung gezielt nutzen und selbständig durchzuführen.</li> <li>- komplexe Zusammenhänge eines internationalen und interkulturellen Berufsumfeld zu verstehen und eigenständig zu bearbeiten.</li> <li>- kulturspezifische Betriebsabläufe, Vorgehensweisen und deren Auswirkung im interkulturellen Austausch zu analysieren.</li> </ul> <p>Die Studierende können,</p>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ihre Sprachkompetenz in konkreten Kommunikationssituationen ausbauen und festigen.</li> <li>- Kommunikationssituationen adäquat bewältigen und ihre fremdsprachlich-kommunikative Kompetenzen aktiv anwenden.</li> <li>- kulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen in der alltäglichen Interaktion und Kommunikation feststellen, sich fremden Kommunikationskulturen anpassen.</li> <li>- mit Menschen anderer Kulturen kommunizieren und zusammen arbeiten (interkulturelle Sensibilisierung, interkulturelle Kommunikation).</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Das obligatorische Auslandssemester wird durch eine verpflichtende Informationsveranstaltung eingeleitet. Diese findet zu Beginn eines jedes Semesters statt und dient für die Studierenden des 4. Semesters zur Einführung und Vorbereitung und für die Studierenden des 7. Semesters zur Nachbereitung der Auslandserfahrungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung – Projektplanung</u> Planung des Auslandssemester als eines studien- oder praxisbezogenen Projektes</li> <li>- <u>Realisation</u>: studien- oder praxisorientiertes Semester in europäischen/außereuropäischen Ländern (Genehmigung der im Ausland zu erbringenden Leistungen oder Antrag auf Genehmigung der Praktikantenstelle im Ausland)</li> <li>- <u>Nachbereitung</u>: Erwartungen, Vorstellungen und Hoffnungen nach der Rückkehr, Anstöße aus dem Auslandsaufenthalt (in jeweiligen Kompetenzbereichen), Einordnung der Auslandserfahrung in die persönliche Lebens-, Berufs- und Karriereplanung, Bericht und Präsentation</li> <li>- <u>Sprachen</u>: Englisch, Deutsch oder weitere Fremdsprache</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Studiensemester an einer internationalen Hochschule</li> <li>- Praktikum bei einem Unternehmen im Ausland</li> </ul>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p><b>Formal:</b> Die Module der ersten drei Semester und die verpflichtende Informationsveranstaltung zum Auslandssemester</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen Studienleistung</b></p> <p>Im Studiensemester:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modulprüfung gemäß den Regularien der ausländischen Hochschule (Studiensemester)</li> <li>• Leistungsnachweise gemäß der Auslandssemesterordnung</li> </ul> <p><i>oder</i></p> <p>Im Praxissemester:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praxisbericht, der aus einem Erfahrungsbericht und Aufarbeitung eines Themas, die die betrieblichen Funktionsbereiche Management, Marketing, Personalmanagement oder Logistik betrifft, im Kontext des Wirtschaft-/Kulturraumes der Zielregion steht und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen berücksichtigt</li> <li>• Leistungsnachweise gemäß des Praktikumsvertrags und der Auslandssemesterordnung</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Inhaltliche und zeitliche Vorgaben laut der Auslandssemesterordnung und der Speziellen Prüfungsordnung.</p> <p>Das Auslandssemester hat einen Umfang von 30 Credits (ECTS-Punkten):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) 30 Credits aus Prüfungs- und Studienleistungen an einer Partnerhochschule/einer akkreditierten Hochschule (gemäß der Auslandssemesterordnung und der Speziellen Prüfungsordnung)</li> </ol> <p><i>oder</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>2) 30 Credits für das Praktikum in einem Unternehmen im Ausland (gemäß der Auslandssemesterordnung und der Speziellen Prüfungsordnung)</li> </ol>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p>

<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> keinen
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Dieter Thomaschewski <b>hauptamtlich Lehrende:</b> Auslandskoordinatorin / Auslandskoordinator
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Der Auslandsaufenthalt kann in Form eines Auslandsstudiums oder eines Auslandspraktikums durchgeführt werden. Näheres regeln die Auslandssemesterordnung und die spezielle Prüfungsordnung.

<b>IT-gestütztes Controlling (Wahlpflichtmodul)</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM 560	180 h	6	5. / 7.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>	
	IT-gestütztes Controlling	2 SWS / 21 h	69 h	35 Studierende	
	Reporting und Planning	2 SWS / 21 h	69 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Sie können betriebswirtschaftliche Probleme in IT-Lösungen umsetzen und sind in der Lage weitere Anwendungsgebiete zu erarbeiten. Sie sind in der Lage Controlling-Prozesse eigenständig abzuwickeln sowie Analyse- und Planungsanforderungen mit Hilfe eines Business Intelligence-Tools durchzuführen.</p> <p>Im Einzelnen beherrschen die Studierenden den Aufbau einer Kostenstellenrechnung, die Durchführung der innerbetrieblichen Leistungsrechnung in Plan und Ist sowie die Kalkulation, Produktion und Vermarktung eines Produktes mit abschließendem Soll-Ist-Vergleich. Sie verstehen die systemtechnischen Zusammenhänge im Bereich der Kalkulation und können Customizing-Aktivitäten durchführen. Dabei vertiefen Sie sowohl Ihre theoretischen Kenntnisse aus den Bereichen Kostenstellenrechnung, innerbetrieblicher Leistungsverrechnung, der Kalkulation und des kostenstellen- und kostenträgerbezogenen Soll-Ist-Vergleichs als auch deren Abbildung in DV-gestützten Systemen. Sie haben theoretische Kenntnisse über Aufbau und Modellierung von Business Intelligence-Anwendungen und können Auswertungen im Rahmen eines mehrdimensionalen Reporting-Tools eigenständig durchführen. Sie sind in der Lage controlling-relevante Informationen zu analysieren, in Form von Reports aufzubereiten und benutzeradäquat zu visualisieren.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallaufgabe zur innerbetrieblichen Leistungsverrechnung</li> <li>• Plan-Kalkulation mit Mengengerüst</li> <li>• Customizing-Aktivitäten bei der Zuschlagskalkulation</li> <li>• Transaktionen im Rahmen der Fertigung des Produktes</li> <li>• Kostenträgerbezogener und kostenstellenbezogener Soll-Ist-Vergleich</li> <li>• Strukturen mehrdimensionaler BI-Anwendungen</li> <li>• Erstellung mehrdimensionaler Modellstrukturen und Datenanalyse</li> <li>• Visualisierung und Report-Erstellung, Umsetzung von Planungsanforderungen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache</b>				
	Eigenständig zu bearbeitende Fallstudie mit darauf aufbauender Veranstaltung im PC-Pool, Übungen zu Datenanalyse und Reporting mit Hilfe einer BI-Software.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
	<b>Formal.</b>	Keine			
	<b>Inhaltlich:</b>	Data Analytics, Unternehmenssteuerung sollten absolviert sein			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Modulklausur				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b>				
	Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)				
	Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/153 (BMC); 6/137 (BIM)				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Joachim Buch				
	<b>hauptamtlich Lehrende</b> Prof. Dr. Joachim Buch, Prof. Dr. Andreas Seufert				

11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Modulsprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Basisliteratur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Brück, Uwe / Raps, Alfons, Gemeinkosten-Controlling mit SAP, Bonn, 2. A. 2010</li><li>• Brück, Uwe, Praxishandbuch SAP-Controlling, Bonn, 5. A. 2015.</li><li>• Munzel, Martin / Munzel, Renata, SAP-Controlling – Customizing, Bonn 2. A., 2013</li><li>• Schäffer, U./Weber, J.(eds.): Entwicklungen im Berichtswesen. Best Practice, Herausforderungen und Zukunftsaussichten, Advanced Controlling (Band Nr. 93)</li><li>• Weber, J./ Schäffer, U./: Einführung in das Controlling, Schäffer-Poeschel, 2016.</li><li>• Gleich, R./ Gänßlen, S./ Losbichler, H. (Hrsg): Challenge Controlling 2015, Haufe 2011.</li><li>• Gleich, R./ Gänßlen, S./ Kappes, M.; Kraus, U./ Leyk, J./ Tschandl, M: Moderne Instrumente der Planung und Budgetierung - Unternehmensplanung und Budgetierung neu denken, Haufe-Lexware, 2015.</li><li>• Gleich, R. / Grönke K./ Kirchmann M./ Leyk J. (Hrsg.): Konzerncontrolling 2020 - Zukünftige Herausforderungen der Konzernsteuerung meistern, Haufe, 2016</li><li>• Gleich, R. (Hrsg): Controllingprozesse optimieren, Haufe, 2013</li><li>• Vorlesungsunterlagen, Data Sets</li></ul>
----	---

<b>Nachhaltigkeit &amp; verantwortungsvolles Management (Wahlpflichtmodul)</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b>
BIM 570	180 h	6	5. / 7.		ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	Nachhaltigkeit		2 SWS / 21 h	69 h	35 Studierende
	Verantwortungsvolles Management		2 SWS / 21 h	69 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b>				
	<p>Die Globalisierung mit ihren Auswirkungen auf Wirtschafts- und Sozialsysteme hat die Erwartungen an Unternehmen verändert. Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung im Sinne der Nachhaltigkeit und ethisch korrekter Entscheidungen wird immer vehementer durch die Stakeholder eingefordert. Unternehmen, die sich auf diese Entwicklungen durch ein Nachhaltigkeitsmanagement und mit Grundsätzen verantwortungsvoller Unternehmensführung frühzeitig einstellen, erhöhen die Akzeptanz ihres Handelns, erschließen sich neue Wettbewerbsvorteile, mindern ihre Risiken und sichern so den langfristigen Fortbestand des Unternehmens.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– begreifen und interpretieren Nachhaltigkeit im Sinne des Drei-Säulen-Modells mit Ökologie, Ökonomie und Soziales,</li> <li>– kennen die wichtigsten naturwissenschaftlichen, technischen und rechtlichen Grundlagen und können sie in ihrer Bedeutung für das Management beurteilen und anwenden,</li> <li>– können grundlegende Verfahren der Nachhaltigkeit anwenden (insbesondere Nachhaltigkeitsbilanzen mit ihren verschiedenen Spielarten) und reflektieren sie kritisch,</li> <li>– sind vertraut mit den praktischen Modellen zur Umsetzung von Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung in den relevanten betrieblichen Funktionen</li> <li>– kennen Theorie, Modelle und Instrumente der unternehmerischen Verantwortung zur und reflektieren sie, auch im Hinblick auf das eigene Werte- und Moralsystem.</li> <li>– kennen Managementsysteme nach DIN ISO zur organisatorischen Verankerung und können sie anwenden.</li> <li>– verstehen die Auswirkungen aktueller Themen und Problemfelder der unternehmerischen, nationalen oder globalen Nachhaltigkeit und sozialen Verantwortung.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriff der Nachhaltigkeit und Anwendungsfelder in Management und Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Grundsätze der Unternehmensethik und moralische Aspekte bei der Entscheidung</li> <li>• Konzepte der Gemeinwohl-Ökonomie (Gewinnmaximierung vs. Stakeholder Value)</li> <li>• Ansätze der sozialen Transformation zu globaler Nachhaltigkeit (z.B. Gemeinwohl-Ökonomie)</li> <li>• Ausgewählte naturwissenschaftliche und technische Grundlagen (insbesondere Energie und Klimawandel) sowie nachhaltiger Ressourcennutzung</li> <li>• Messung mittels Nachhaltigkeitsbilanzen als Grundlage von Rating und Reporting (z.B. Global Reporting Initiative, GRI)</li> <li>• Nachhaltigkeit in funktionaler Gestaltung und Ausprägung (Management und Controlling, Umwelt und Energie, Innovation und Marketing, Personalwirtschaft und Diversity usw.)</li> <li>• Möglichkeiten und Risiken durch die Digitalisierung und IT Unterstützung</li> <li>• Umsetzung von Corporate Social Responsibility in der Unternehmenspraxis</li> <li>• Organisatorische Verankerung insbesondere durch die Zertifizierung von nachhaltigkeitsbezogenen Managementsystemen (Qualität, Umwelt, Energie, Treibhausgase, CSR)</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache</b>				

	E-learning Vorlesung mit integrierten Übungen: Videos, Tutorials, Vorlesungen und Übungen vorwiegend in deutscher Sprache. Flexibler Einsatz von E-Learning Instrumenten wie Chats, Webinare usw.
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen</b> Prüfungsleistung: Klausur 120 Minuten.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> bestandene Klausur
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> /153 (BMC), 6/137 (BIM)
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Johannes Kals <b>hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Johannes Kals, Prof. Dr. Stefan Lacher
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Das Modul ist als E-Learning ausgelegt, um im 5. Semester die Teilnahme auch ohne durchgehende Präsenz an der Hochschule – etwa bedingt durch einen Auslandsaufenthalt – zu ermöglichen. Durch die Digitalisierung wachsen die Möglichkeiten des E-Learning sehr schnell, so dass auch die Lehr- und Prüfungsformen weiter entwickelt werden können. Insofern hat dieses Modul in Ausrichtung und Durchführung innovativen Charakter. Im Sinne der Studierenden und ihres Berufserfolgs kann das Gewicht des Blended Learnings zwischen Präsenz und Distance Learning je nach Gruppen neu justiert werden.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bak, Peter M.: Wirtschafts- und Unternehmensethik - Eine Einführung, Stuttgart 2014.</li> <li>- Baumast, Anett; Pape, Jens (Hrsg.): Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement, 2013.</li> <li>- Göbel, Elisabeth: Unternehmensethik - Grundlagen und praktische Umsetzung, 5. Auflage, Konstanz / München 2017</li> <li>- Hauff, Michael von: Nachhaltiges Wachstum, 2. Auflage 2017.</li> <li>- Kals, Johannes: ISO 50001 Energy Management Systems – What Managers Need to Know About Energy and Business Administration, Business Expert Press, New York, NY, 2015.</li> <li>- Müller-Christ, Georg: Nachhaltiges Management, 2. Auflage 2014.</li> <li>- Petersen, Thomas; Quandt, Jan H.; Schmidt, Matthias: Führung in Verantwortung - Ethische Aspekte für ein zeitgemäßes Management, Wiesbaden 2017.</li> <li>- Pufé, Iris: Nachhaltigkeit, 3. Auflage 2017</li> <li>- Thomaschewski, Dieter; Völker, Rainer (Hrsg): Nachhaltige Unternehmensentwicklung - Herausforderungen für die Unternehmensführung des 21. Jahrhunderts, Stuttgart 2016.</li> </ul>

<b>Fachwissenschaftliche Veranstaltung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 711	180 h	6	7. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Fachwissenschaftliche Veranstaltung	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 159 h	<b>Gruppengröße</b> 100 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die fachwissenschaftliche Veranstaltung befähigt die Studierenden, ihr vorhandenes Fachwissen sowie wissenschaftlich gestützte Konzepte, Theorien und Methoden auf praktische, theoretische sowie studien- und berufsrelevante Problemstellungen anzuwenden, zu adaptieren und weiterzuentwickeln. Sie können wirtschaftsbezogene Problemstellungen erkennen und definieren, Themen abgrenzen sowie fundierte Lösungsansätze für reale, komplexe und betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen erarbeiten.</p> <p>Punktuelle methodische Lücken können die Studierenden proaktiv schließen und sich selbstständig notwendiges Wissen und Können für das Projekt in angemessener Zeit aneignen. Somit gelingt es den Teilnehmern, in weitestgehend selbstgesteuerter Weise eine fundierte wie sachgerechte Lösung für die anwendungsorientierte Projektaufgabe zu erarbeiten und die Ergebnisse kritisch zu reflektieren. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, ihre Resultate schriftlich und mündlich zielgruppenorientiert zu präsentieren.</p> <p>Sofern die Aufgabenstellung im Team bearbeitet wird, erfordert dies einen intensiven sach- und fachbezogenen Austausch sowie eine effiziente Kommunikation und Kooperation in der Gruppe. Eventuelle, aus der Zusammenarbeit mit anderen Gruppenmitgliedern resultierende Konfliktpotenziale werden erkannt, reflektiert und in konstruktiven Lösungsprozessen überwunden.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Die Projektaufgabe kann ein weites Spektrum an Themen abbilden, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (Fiktive) Unternehmensgründung / Businessplan</li> <li>• Strategische Unternehmensanalyse oder -entwicklung (z.B. internationale Markteintritte)</li> <li>• Fallstudienorientierte Netzwerkaktivitäten (z.B. International Accountancy Week)</li> <li>• Forschungs- oder Transferprojekte eines Hochschulinstituts</li> </ul> <p>Diese Projekte sollten sowohl operative als auch strategische Elemente beinhalten. Die inhaltliche Problemstellung wird flankiert durch Komponenten des klassischen Projektmanagements. Dabei sind umfassende Aufgaben der Projektleitung, wie die Leitung von gemeinsamen Workshops, die Dokumentationen bzw. Protokollierung der Bearbeitungsstruktur und des Projektfortschritts oder die Evaluationen der Teamleistungen zu erfüllen. Die zeitlich wie inhaltlich klar abgegrenzte Aufgabenstellung, die idealerweise als Team in strukturierter Weise zu bearbeiten ist, weist einen typischen Projektcharakter auf.</p>				
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen/Modulsprache:</b></p> <p>Projektarbeit (dokumentiert über einen begleitenden Bericht) / Projekt kann von Einzelpersonen oder Projektgruppen bis maximal 5 Teilnehmer durchgeführt werden / Bericht kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.</p>				
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b></p> <p>Fundierte Kenntnisse und methodische Grundlagen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre sowie des Projektmanagements.</p>				

6	<p><b>Prüfungsformen:</b> Projektarbeit, Assignments, Aktive Teilnahme</p> <p>Die Projektarbeit besteht aus einem Projektbericht inkl. Projektplan und bei Teamarbeit ergänzende Projektberichtsbestandteile</p> <p>Im Projektbericht (7-10 Seiten) wird die praktische Aufgabenstellung analysiert und die Lösungsfindung sowie die gewonnenen Erkenntnisse in skizzierter Form nach anerkannten wissenschaftlichen Regeln dargelegt.</p> <p>Der Projektplan sollte mindestens folgende Teile beinhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekttitle / Projektaufgabe und -ziel</li> <li>• Aufgaben und Verantwortungen der beteiligten Personen im Projekt</li> <li>• Stakeholderanalyse für das Umfeld des Gesamtprojekts</li> <li>• Projektzeitplan (inkl. wichtigste Meilensteine)</li> <li>• Lessons Learned (Was habe ich im Projekt gelernt / würde ich nächstes Mal ändern)</li> </ul> <p>Bei 2 und mehr Projektmitgliedern sind zusätzlich folgende Projektberichtsbestandteile notwendig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektaufteilung in Arbeitspakete und Verantwortliche (max. 2 Seiten)</li> <li>• Protokolle für Projektmeetings (im Anhang – keine maximale Seitenvorgabe)</li> <li>• Gegenseitige Evaluation der Studierenden (gesonderter Fragebogen der Lehrperson)</li> </ul> <p>Die Lehrperson kann für die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung weitere projektbezogene Leistungen (Assignments) verlangen, z.B. Präsentation des Projekts, Projektplakat oder Pressemitteilung.</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b></p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls</b></p> <p>Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC)</p> <p>Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 6/153 (BMC); 6/137 (BIM)</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Stefan Lacher</p> <p><b>hauptamtlich Lehrende</b> Betreuer/-in der Fachwissenschaftlichen Veranstaltung</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p><b>Modulsprache:</b> Deutsch oder Englisch</p> <p><b>Basisliteratur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bea, Franz Xaver / Scheurer, Steffen / Hesselmann, Sabine: Projektmanagement, 2. Auflage, Konstanz 2011</li> <li>• Bergmann, Rainer / Garrecht, Martin: Organisation und Projektmanagement, 2. Auflage, Berlin / Heidelberg 2016</li> <li>• Burghardt, Manfred: Projektmanagement: Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Projekten, 10. Auflage, Erlangen 2018</li> <li>• Meyer, Helga / Reher, Heinz-Josef: Projektmanagement – Von der Definition über die Projektplanung zum erfolgreichen Abschluss, 1. Auflage, Wiesbaden 2016</li> <li>• Patzak, Gerold / Rattay, Günter: Projektmanagement – Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios, Programmen und projektorientierten Unternehmen, 6. Auflage, Wien 2014</li> <li>• Peipe, Sabine: Crashkurs Projektmanagement - inkl. Arbeitshilfen online, 7. Auflage, Freiburg 2018</li> <li>• Schelle, Heinz: Projekte zum Erfolg führen – Projektmanagement systematisch und kompakt, 7. Auflage, München 2017</li> <li>• Stöger, Roman: Wirksames Projektmanagement – Mit Projekten zu Ergebnissen, 3. Auflage, Stuttgart 2011</li> </ul>

- |  |   |
|--|---|
|  | <ul style="list-style-type: none"><li>• Stöhler, Claudia: Projektmanagement im Studium – Vom Projektauftrag bis zur Abschlusspräsentation, 2. Auflage, Wiesbaden 2016</li></ul> |
|--|---|

Weitere Literaturhinweise werden ggf. themenbezogen bekannt gegeben.

<b>Rhetorik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM/BMC 730	90 h	3	7. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Rhetorik	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 42 h	<b>Selbststudium</b> 48 h	<b>Gruppengröße</b> 100 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden können – schriftlich wie mündlich – rhetorisch geschickt formulieren, vortragen, argumentieren und verhandeln. Sie besitzen die Fähigkeit, den Einsatz von Rhetorik richtig einzuschätzen, zu analysieren und angemessen hierauf zu reagieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Verhandlungen zu führen und zum erfolgreichen Abschluss zu bringen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praxisorientierte Kenntnisse von Kommunikationsformen, insbesondere Präsentation und Moderation</li> <li>• Fähigkeiten zur Anwendung auch medial gestützter Kommunikation</li> <li>• Vermittlung von Kompetenzen in Argumentationstechnik und –prozessen</li> <li>• Praxisgeleitete Fähigkeiten zur Gesprächsführung durch verbale und nonverbale Rhetorik</li> <li>• Fähigkeit zur Anwendung grundlegender Verfahren rhetorischer Textanalyse und zum Umgang mit verschiedenen Textsorten; Fähigkeiten zur adressaten-orientierten Textproduktion.</li> </ul> <p>Die Studierende verfügen über wissenschaftlich-kritische Reflexions- und Diskussionskompetenzen sowie sozial-kommunikative Fähigkeiten. Sie sind insbesondere zu einem Diskurs mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern und Fachfremden zu fachlichen Fragestellungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sichtweisen und Interessen anderer in der Lage.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhetorisches Handeln in Kultur, Wirtschaft und Politik</li> <li>• Präsentation und Moderation</li> <li>• Kommunikationsmedien</li> <li>• Didaktische und methodische Grundprinzipien der Rhetorik</li> <li>• Aufbau und Gestaltung unterschiedlicher Redetypen</li> <li>• Konfliktkommunikation</li> <li>• Grundbegriffe und Wesen der Rhetorik</li> <li>• Sozialpsychologie des Sprechens</li> <li>• Sprech- und Schreibgrammatik</li> <li>• Vorbereitung und Planung von Sprechsituationen</li> <li>• Verständlichkeit</li> <li>• Argumentation</li> <li>• Verhalten beim Sprechen vor Gruppen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache:</b> Workshop; Seminar				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine (Studienleistung)				
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsformen:</b> Studienleistung: Aktive Teilnahme, Assignments</p> <p>Die Assignments können Referate und schriftliche Ausarbeitungen im Rahmen einer Hausarbeit sowie eine Präsentation umfassen.</p>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> bestandene Studienleistung				

8	<b>Verwendung des Moduls</b> Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Controlling und Information (BMC) Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> keinen
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Peter Möbius PhD MPhil <b>hauptamtlich Lehrende</b> N.N.
11	<b>Sonstige Informationen</b> <b>Modulsprache:</b> Deutsch oder Englisch <b>Basisliteratur:</b> Braun, Roman: Die Macht der Rhetorik. - Erweiterte Neuauflage 2018, AK 39700 0118 Hoyer, Michael: Direkt mit Respekt. - 1. Auflage, 2018, CV 3500 0241 Hoffmann, Gottfried: Den Zuhörer im Blick, 2017, E-Book über Aggregator Bilinski, Wolfgang: Körpersprache und Rhetorik. - 2. Auflage, 2014, E-book über VPN Franck, Norbert: So gelingt Kommunikation. - 1. Auflage, 2017, CV 3500 0235 Smolarski, Pierre: Rhetorik der Stadt, 2017, MS 1750 0065 Olschanski, Reinhard: Der Wille zum Feind, 2017 Amon, Ingrid: Meine Stimme - Mein Erfolg, 2017, CV 3500 0234 Aberger, Manuela: Unternehmenskommunikation. - 1. Auflage, 2017, QP 630 0153 Etzel, Stefanie: Rhetorik für Finanz-Manager, 2017, E-book über VPN Lorenz, Thomas: Sympathisch und souverän: So geht Vortragen!, 2017, AK 39700 0112 Höfler, Jens: Kommunikations- und Präsentationstechniken im Geschäftsverkehr einsetzen, 2016, E-Book über Aggregator Bruno, Tiziana: Körpersprache und Rhetorik. - 3. Auflage, 2016, E-Book über Aggregator Allhoff, Dieter-W.: Rhetorik & Kommunikation. - 17., aktualisierte Auflage, 2016, AK 39700 0031 Lauff, Werner: Perfekt schreiben, reden, moderieren, präsentieren, 2016, AK 39700 0107 Kraft, Hans: Rhetorik und Gesprächsführung. - 1. Auflage, 2016, AK 39700 0104 De Luca-Hellwig, Zarah: Gender-Rhetorik. - 1. Aufl. 2016, 2016, E-book über VPN Schmohl, Tobias: Persuasion unter Komplexitätsbedingungen. - 1. Aufl. 2016, 2016, E-book über VPN

<b>Bachelorandenkolloquium</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM 740	90 h	3	7. Sem.	jedes Semester	ein Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Bachelorandenkolloquium	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 69 h	<b>Gruppengröße</b> 40 Studierende	
<b>2</b>	<p><b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, das im bisherigen Studium erworbene breite und integrierte Grundlagenwissen sowie das dabei entwickelte kritische Verständnis der Betriebswirtschaft im internationalen Kontext zielgerichtet zur Bearbeitung einer betriebswirtschaftlichen oder interdisziplinären, komplexen Aufgabenstellung durch Analyse und Lösungsfindung zu planen. Ein wichtiger Aspekt bildet die eigenständige Festlegung von Lern- und Arbeitsprozessen zur Lösung einer Aufgabenstellung, indem im ersten Schritt Forschungsfragen, Forschungslücken und Forschungsziele für ein betriebswirtschaftliches Problem in einer Projektskizze darzustellen sind. Im zweiten Schritt müssen die Studierenden darlegen, auf welche Art und Weise sie planen, ihre Forschungsfragen beantworten sowie ihre Lern- und Forschungsziele erreichen. Dafür sind in der Projektskizze das methodische Vorgehen darzulegen sowie ein Zeitplan zu erstellen. Die Projektskizze, die Forschungsfragen mit den entsprechenden Zielen sowie der Zeitplan sind Bestandteil eines Exposés. Im Rahmen einer interaktiven Veranstaltung präsentieren die Studierenden ihre Projektskizze und vertreten diese fachlich überzeugend gegen kritische Fragen und Einwände ihrer Kommilitonen sowie ihrem Lehrenden. Ein Ziel des Seminars besteht in der kritischen Auseinandersetzung aller Seminarteilnehmer mit den in der Präsentation vorgestellten Projektskizzen. Die Studierenden beteiligen sich durch ihre Fragen und Diskussionsbeiträge am Meinungsaustausch über die betriebswirtschaftliche Problemstellung und der in der Projektskizze angedachten Lösung. Durch die Konzentration auf die Themenstellung und die Ausführung der Bachelorarbeit, werden die Studierenden befähigt, die Abschlussarbeit theoriegeleitet und eigenständig anzufertigen.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erstellung eines Exposés mit einer Projektskizze zur Lösung einer betriebswirtschaftlichen Problemstellung</li> <li>▪ Präsentation der Projektskizze</li> <li>▪ Diskussion und kritische Auseinandersetzung</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache</b> Seminar in deutscher Sprache				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Studienleistung: Hausarbeit, Präsentation Die Hausarbeit umfasst die Erstellung eines Exposés.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Studienleistung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> keinen (Studienleistung)				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r hauptamtlich Lehrende</b>		Dr. Dagmar Scherer-Vankova Dr. Dagmar Scherer-Vankova		
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Ausgewählte Literaturhinweise werden themenbezogen zur Verfügung gestellt.				

<b>Bachelorarbeit</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BIM 800	360 h	12	7. Sem.	jedes Semester	12 Wochen
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Bachelorarbeit	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 21 h	<b>Selbststudium</b> 339 h	<b>Gruppengröße</b> 40 Studierende	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</b> <p>Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein komplexes betriebswirtschaftliches Problem sowohl in den fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen eigenständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.</p> <p>Mit den im Studium erlernten Kenntnisse und Methoden wird unter Einbeziehung der Literatur eine theoretische oder praktische, komplexe Fragestellung umfassend analysiert und zu einer nachvollziehbaren Lösung geführt werden. Dabei betreiben die Studierenden auf Basis theoretischer Grundlagen mit qualitativen und quantitativen Methoden betriebswirtschaftliche Forschung und setzen sich mit wissenschaftlichen Positionen kritisch auseinander.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Erstellung der Bachelorarbeit				
<b>4</b>	<b>Lehrformen/Modulsprache</b> Seminar in deutscher Sprache Selbständiges Erarbeiten einer wirtschaftswissenschaftlichen Problemstellung unter wissenschaftlicher Betreuung. Die Bachelorarbeit kann in deutscher oder englischer Sprache angefertigt werden.				
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <b>Formal:</b> Die Module der ersten fünf Semester müssen abgeschlossen sein. <b>Inhaltlich:</b>				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen:</b> Bachelorarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestandene Bachelorarbeit				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> Internationale Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management (BIM)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 12/137 (BIM)				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Dieter Thomaschewski <b>hauptamtlich Lehrende</b> Betreuer/-in der Bachelorarbeit				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Ausgewählte Literaturhinweise werden themenbezogen und nach der Absprache mit dem Betreuer/-in bei der Themenvergabe zur Verfügung gestellt.				